



# Gemeindeblatt

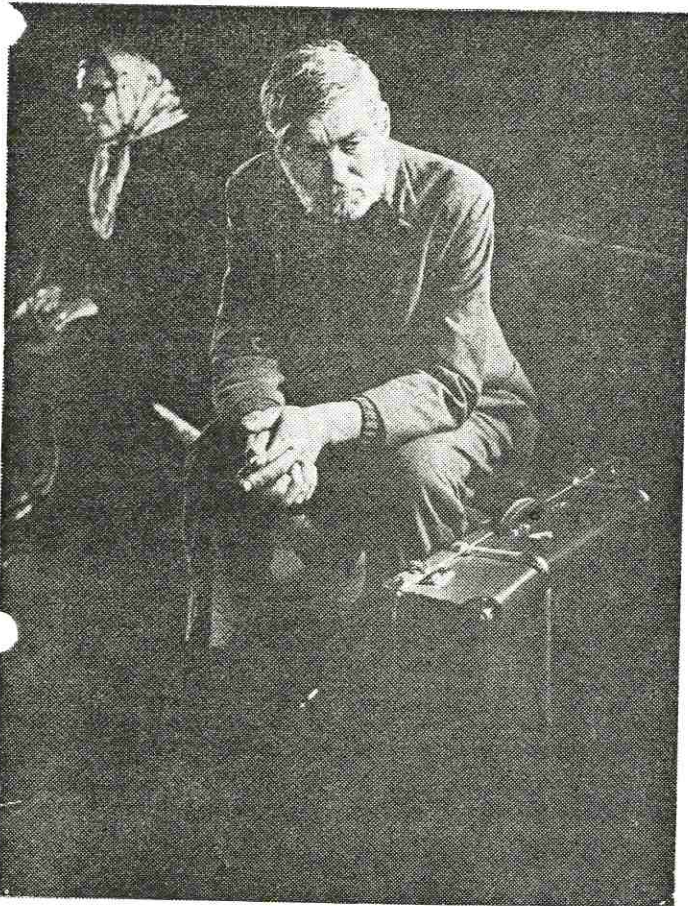
## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 33

Landeck, 18. August 1978

Einzelpreis S 3.—

# Wohin die Reise geht



Reisen heißt meist auch, sich intensiv mit der Zeit befassen. Mit Zeitpunkten. Zeiträumen. — Sich bewußt mit der Zeit befassen heißt, eine der vielen Wurzeln unseres Lebens zu ergründen versuchen. Heißt auch, um das Verhältnismäßige dieser Dimensionen wissen, deren Rahmen und Begrenzung die Unveränderlichkeit sein könnte. Zeitbildende Elemente sind Abläufe — solche, die aufgrund von Sinneswahrnehmung erkannt werden, aber auch innere Abläufe, Entwicklungen, Entflechtungen, Ballungen und Verbindungen von Gedanken. Der Gedankenflug kann vom Gefühl oder dem menschlichen Wollen getragen sein, sich aber auch selbständig über die Bewußtseinsschwelle heben.

Die Wissenschaft ist sich nicht einig, welches die richtige Wirklichkeit ist — die durch Sinneswahrnehmung erkennbare oder jenes Reich der Gedanken und Vorstellungen.

Bezogen auf das zeitbildende Element Veränderung müßte man beide als Wirklichkeiten anerkennen. Wiederum bezogen auf die Reisezeit des heurigen Sommers, bei deren Halbzeit wir halten, könnte man sagen, daß der Mensch reist, um Veränderungen wahrzunehmen. Wohin die Reise geht, sie zeitigt Veränderungen: für das Auge, das Gehör, den Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Eine Reise bringt durch die Fülle der Veränderungen ganz nahe an den Atem der Zeit. Leer und unnütz wäre jedoch solches Reisen, das sich nur auf die vage Wahrnehmung der Abfolge dieser Veränderungen beschränkte, ohne gedankliche Verarbeitung. In die Nähe dieser fast nutzlosen Tätigkeit kommt der Auch-gemacht-Tourismus. Leider hetzen solcherart viele Menschen durch die Länder dieser Erde.

Da macht jemand, der bewegungslos verharrt im weiten Land der Gedanken, ungleich wertvollere Reisen. Und seine innere Wirklichkeit ist wirklicher als die vage und stumpf wahrgenommene des gehetzt auch an der äußeren Wirklichkeit Vorbeireisenden. F. F. F.

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:**

Sie wissen sicher was ein Gehaltkonto ist. Was Sie mit diesem Konto alles machen können, darüber berät Sie gerne Ihr Fachmann bei der Sparvor.

**DIE SPARVOR**

**Die Namensfrage der Woche: FR (18. 8.): Helena, Claudia - SA (19. 8.): Johannes Eudes, Ludwig, Reginlind, Sebald - SO (20. 8.): Bernhard v. C., Philibert - MO (21. 8.): Pius, Balduin - MI (22. 8.): Regina, Timotheus, Siegfried - MI (23. 8.): Rosa v. L., Philipp Benitius, Richild - DO (24. 8.): Bartholomäus, Karl v. B. - FR (25. 8.): Ludwig, Josef C. - Wie Bartholomäus sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt.**

## Führerscheinentzug vom Arzt verordnet

(KfV) - Ein nicht unerheblicher Teil der Verkehrsteilnehmer auf Österreichs Straßen ist aus medizinischer Sicht nicht dazu imstande, die verantwortungsvolle Tätigkeit eines Kraftfahrzeuglenkers auszuüben. Dennoch kann man nach Aussage des Kuratoriums für Verkehrssicherheit dieses Problem bisher nicht in den Griff bekommen.

Verkehrsmediziner Dr. Anton Rot tritt dafür ein, daß die ärztliche Schweigepflicht aufgehoben wird, wenn es gilt, einen kranken Menschen vom Lenken eines Fahrzeuges abzuhalten:

„Eine Reihe von Krankheiten müßte vom behandelnden Mediziner dem Amtsarzt gemeldet werden, der darüber zu entscheiden hätte, ob dem Patienten der Führerschein vorübergehend oder für immer abgenommen werden soll.“

Es handelt sich in erster Linie um folgenden Krankheiten und Leiden:

- Schwere Angina pectoris: Das Lenken eines Fahrzeuges ist unverantwortlich.
- Schwere Diabetes: Wer vom plötzlichen Blutzuckerabfall betroffen ist und Insulin spritzt, dürfte kein Fahrzeug lenken.
- Epilepsie mit schweren Anfällen.

- Akute Geisteskrankheit.
- Chronischer Alkoholismus.
- Drogenabhängigkeit.

In vielen Fällen sehen die Betroffenen es ein, daß sie für einige Zeit oder gänzlich das Fahrzeuglenken unterlassen sollten. Recht häufig setzt man sich aber über die ärztlichen Ratschläge hinweg und bringt sich selbst und andere in Gefahr, wenn man trotz ernster gesundheitlicher Handicaps ein Fahrzeug lenkt.

„Hier müßte der Amtsarzt rigoros eingreifen können“, sagt Dr. Rot. „Leider beharrt man in Österreich jedoch auf der strikten Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht.“

Außerdem gibt es Krankheitszustände, die dazu veranlassen sollten, vorübergehend kein Fahrzeug zu lenken. Dazu gehören:

- Herzinfarkt oder Schlaganfall: Zumindest 4 bis 6 Monate Führerscheinentzug.
- Bluthochdruck: Wessen Blutdruck anfallsartig über 200 steigt, gehört nicht ans Steuer eines Fahrzeuges.

Schließlich: Da es möglich ist, daß jemand seit der Führerscheinprüfung nie mehr auf seine gesundheitliche Eignung zum Kraft-

fahrzeuglenker untersucht werden muß, sind nach Ansicht Dr. Rots zahlreiche sehbehinderte Fahrzeuglenker unterwegs, die von ihrem Leiden gar nichts wissen. „Die Zahl der Verkehrsteilnehmer, die ohne geeignete Brille am Steuer sitzen, geht in die Zehntausende...“

## Olls vergessa

*D' olf Burgl beim Stearba.*

*D'r Pforr kimmt glei aucha.*

*Die Burgl hot gsöit,*

*ann Hear tat sie braucha.*

*Jo Burgl, d'r Heargott hot kött ou viel Weah.*

*„Hott er?“ frogt d' Burgl und schaugt trauri bea.*

*Verkouft und verrotta, bei'r Geißelung pluit.*

*„Hott ma'n?“ söit d' Burgl, „bei ins d'rfrogst nüt!“*

*Zum Tode verurteilt, d'r Kreizwöig geahnt onn.*

*Sall ou nou“, klogt d' Burgl, „a ormer Monn!“*

*Und iatz hot 's olf Weibli a Gsatzli greahrt —*

*So eppas honn i mei Löiba nia gheart!“*

*Am Kreiz ischt er gstoarba ohne Hilf, ohne Troascht.*

*„Ischt er?“ frogt d' Burgl, „wos Du nit olls woascht.“ —*

*So Burgl, iatz sötscht mir die Sunda oll sogu.*

*„Honn gor oll vergessa, wearscht nit viel d'rfroga!“* L. H.

## Wie es früher war



## Leben mit Atomenergie

Am 25. August um 20 Uhr im Hotel Schrofenstein in Landeck wird eine Filmveranstaltung abgehalten. Sechs prominente von der Atomindustrie unabhängige Wissenschaftler informieren Sie in spannender Darstellung über das Leben mit der Atomenergie.

Ein Film, der Ihnen helfen wird, bei der Volksabstimmung die richtige Entscheidung zu treffen. Der Eintritt der Filmverführung ist frei! Es erwartet Sie auch eine illustrierte Ausstellung.

Bei der 50-Jahr-Feier der Arlbergbahn 1934 spielten beim Empfang von Verkehrsminister Dr. Stockinger und Landeshauptmann Dr. Schuhmacher (im Vordergrund des Bildes) die Musikkapellen Pians, Tobadill und Grins gemeinsam.

## Pfunds: Einweihung des Gipfelkreuzes am Glockturm, 3356 m

Da auf jeden Glock(en)turm ein Kreuz gehört, wurde schon im Jahre 1977 am 4. September von der Bergrettung und den Bergkameraden aus Pfunds ein Holzkreuz (in nur zwei Balken) im Ausmaß von 5,30 mal 3,30 m in mühsamer Arbeit aufgestellt. Die Einweihung konnte durch verschiedene Behinderungen erst am 30. Juli 1978 erfolgen. Als ob der Herrgott sich auch freute, wurde es ein wunderschöner Tag. Schon der Aufstieg war ein Erlebnis, als man sah, wie Kolonnen in die Höhe zogen. Das Ziel war noch eine Weile in eine Wolke gehüllt. Ungefähr 170 Personen fanden sich am Gipfel zu dieser Feier ein, auch Bürgermeister Hermann Jäger aus Spiss war dabei. Als Besonderheit mag wohl gelten, daß um 10 Uhr die Hl. Messe angesagt wurde, aber bereits um 9 Uhr fast alle anwesend waren, obwohl der Aufstieg vom Hohenzollernhaus 4 bis 5 Stunden beträgt.

Pfarrer Michael Bernot zelebrierte den Gottesdienst mit Dankansprache und Weihe

des Kreuzes. Eine Abordnung der Musikkapelle Pfunds mit Kapellmeister Franz Fille spielte die Schubertmesse. Zur Feier wurden noch zwei Kupfertafeln angebracht mit einem Gipfelspruch von Franz Netzer und den Worten „In diesem Zeichen wirst Du siegen! — Wir gedenken im Gebet der Verunglückten unserer Berge!“ — der Bergwacht Pfunds.

Man konnte nachher noch lange unsere Bergwelt bewundern. Über den steilen Gletscher ging es wieder hinunter. Viele kehrten noch im Hohenzollernhaus ein, wo die Musikkapelle auch noch ein Ständchen spielte.

Allen, die dabei waren und den langen Weg nicht scheuten, ein herzliches „Vergelt's Gott“. Jedem wird dieser Tag, mag er von der Sonne auch zuviel bekommen haben, noch lange in schöner Erinnerung bleiben. M. Brunner

## Kreizweich am Gloggtura

*Feard hoba Pfundser gmuant, schia wars, wenn am Gloggtura a Kreiz douba war, a Gloggtura ouhna Kreiz — döis ischt decht ou laar.*

*Nocha hoba sa überlegt, wos ma dazua olls nimmt, daß s Kreiz schtondholtet im Schturm und Wind.*

*Bam Liefra hots d' Mannderleit schwitza gmocht, ober olls hoba sa auchabrocht, döis war decht glocht!*

*Söicha hattets sella, wia olls zsama kholfa hot, wia der Transport übera Fearner ischt, und dear ischt ziemli glott.*

*S Auschtella ischt ou nou a horta Orbat gwest.*

*Olls hot kloppat — s Kreiz schteht iatz fescht.*

*Am 3. Juli 1978 ischt Kreizweich gwöisa, dabei hot der Herr Pforr s erschtmol a Mess douba glöisa.*

*Viel Einheimische und Göscht hoba ba der Kreizweich mitgmocht, s Wetter hot dazua ingloda, es ischt gwöisa uafoch a Procht.*

*D Sunna hot gschiena im herrlichschta Glonz, ma sieht, d Pfundser hoba bam Petrus nou a Schonz.*

*S früh Aufschtia und s Schteiga hot Opfer koschtat, zwischadurch hot ma schua do und dött amol groschtat.*

*Wenn han am Gloggtura schteht, ringsum vo Gipfl umgöiba, do müaßa d Gedonka unbedingt a bißla heachr schwöiba.*

*Ba dr Mess hot d Musi gschpielt, weitum hots klunga, döis ischt olla tiaf ins Gmiat icha drunga.*

*D ondara hoba mitgsunga, im stilla böitat, drüber hot si dr Heargott sichr recht gfröidat.*

*Zum Schluß hot wölla a jedar sei Nouma ins Gipflbuach schreiba, döis Erlöibnis weard jedm sei Lebti in Erinneri bleiba.*

R. K.



Foto Brunner Mathäus

**HOBELWAREN**  
direkt vom Erzeuger  
aus erster Hand

**HOLZINDUSTRIE  
PFEIFER**

6460 Imst, Telefon 05412 / 2232

## Flirsch: Einweihung und Eröffnung des Musikpavillons

Am Sonntag, 20. August, findet in Flirsch die Einweihung und Eröffnung des Musikpavillons statt.

Die Einweihung findet im Rahmen einer Feldmesse statt, die um 9 Uhr beginnt. Um 14 Uhr ist Einzug der Gastkapellen St. Jakob und Strengen mit anschließendem Konzert. Abends ist Tanz ab 20 Uhr.

## „Spätlese“ von P. Igo Mayr S. J.

Im Gemeindeblatt hat P. Igo Mayr zur Freude der Leser (wie zahlreiche Rückmeldungen beweisen) seine „Sprüche“ gemacht. Nun hat er ein Büchlein mit dem Titel „Spätlese“ herausgebracht (zu beziehen durch das Dekanat-Pfarramt Zams, Preis S 23,—).

Dieses Büchlein ist ein schriftlicher Niederschlag des Wesens Pater Igos, dessen 83-jährige Vitalität einem die Furcht vor dem Alter nehmen kann. Sein Leben beschreibt er in gewohnter Pater-Igo-Kürze:

„Im Jahre 1895 bin ich in Innsbruck auf die Welt gekommen und habe 1914 dort das Gymnasium abgeschlossen. Nach vierjährigem Kriegsdienst 1919 in die Gesellschaft Jesu eingetreten, 1926 in Innsbruck zum Priester geweiht. Zwanzig Jahre war ich in Tirol als Jugendseelsorger und Exerzitienleiter tätig. Das hat mir 1941 auch Gestapohaft eingetragen. 17 Jahre war ich danach in Linz Dozent und Spiritual am Priesterseminar. Seit 1969 bin ich Superior im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams. Meine Schriftstellertätigkeit reicht bis 1929 zurück, wo ich als Mitarbeiter am Herz-Jesu-Sendboten anfang.“

Ein Beispiel aus seinem Büchlein:

### Die Muttergottes im Beinhaus

Bis in die Jahre des Zweiten Weltkrieges hinein war in Grins, dem sonnigen Dörflein nicht weit von Landeck, eine wunderbar schöne, alte Madonna zu sehen. Die stand aber nicht in der Kirche, sondern im Beinhaus, wohin man über ein paar Stufen hinuntersteigen mußte. Wenn einer sich gewundert hat, warum das Bild gerade dort

stehe, bekam er zur Antwort: „Die Muttergottes ist selber hinunter gegangen.“

Und dann erzählten die Leute dazu eine liebliche Legende. Vor vielen Jahren (niemand kann genau sagen, wann das gewesen ist) lebte in Grins auf dem reichsten Hof ein alter lediger Bauer, der als Geizhals bekannt war. Der kam eines Tages ganz aufgeregt zum Pfarrer und erzählte ihm einen merkwürdigen Traum. „Ich war in der Kirch', sie war voller Leut', junge und alte, die mich traurig angeschaut haben. Sie haben geredet wie wir, ich hab' sie aber nicht gekannt. Waren das etwa arme Seelen, die ich erlösen sollt'?“

Der Pfarrer konnte ihm keine Antwort geben, hat ihm aber aufgetragen, am nächsten Tag sollte er wiederkommen. Das hat der Peter, der Schmied, auch getan. „Pfarrer“, sagt er, „heut hab' ich den Traum noch einmal gehabt. Diesmal waren es noch mehr Leut', auch Geistliche und Schwestern waren darunter.“

„Jetzt, Peter kann ich dir sagen, wer die Leut' sind, die du gesehen hast. Sag, hast du nicht, wie du jung gewesen bist, ein Mäd'el gehabt, die Burgl? Und ihr seid schon versprochen gewesen, und dann ist's auseinander gegangen? Wie ist denn das gewesen?“ —

„Schau, Pfarrer“, sagt der Peter. „das war so. Ich bin als einziger Bub aufgewachsen auf dem schönen Hof. Alles hat mir allein gehört, ich hab' nie teilen müssen. Da hab' ich mir gedacht: Wenn ich jetzt die Burgl nimm, und wenn gar mehr Kinder kommen, dann muß einmal alles geteilt werden, der Hof, die Alm und die schöne Wiese. Und das hat mein Geiz nit zulassen.“

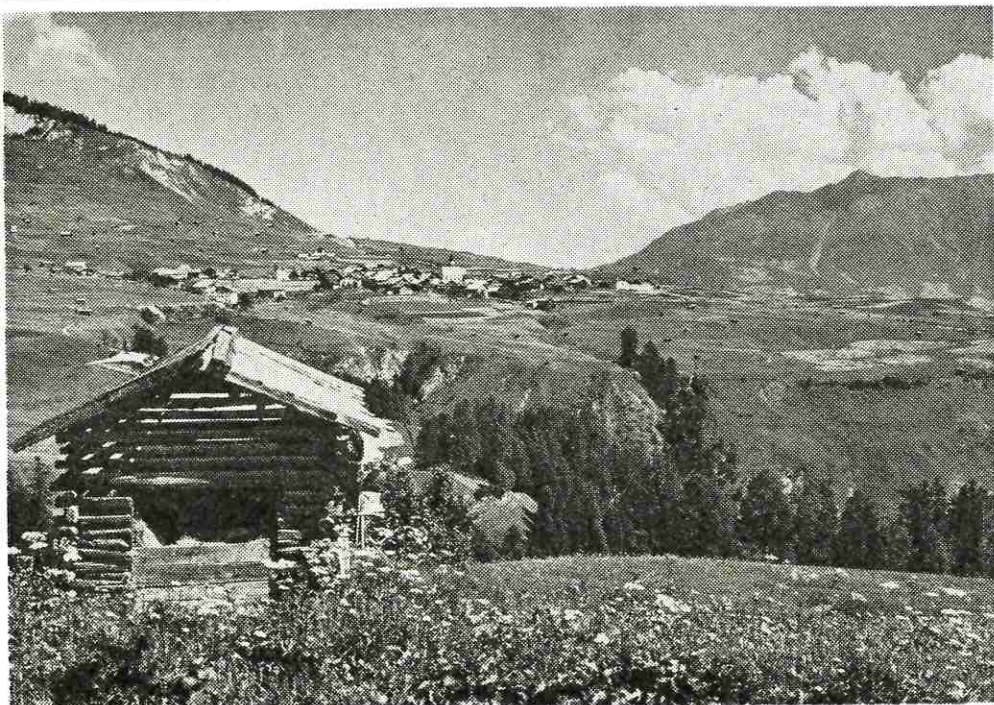
Die Burgl hat wohl geweint, wie ich ihr das Wort zurückgeben hab'. Sie ist weg von Grins und in den Dienst gegangen. Ist nit lang her, ist sie gestorben. Was hat das mit meinem Traum zu tun?“

„Das kann ich dir schon sagen, Peter. Die Leut', die du gesehen hast, sind keine armen Seelen. Das sind die Kinder und Kindeskinde, die der Herrgott dir und der Burgl geschenkt hätte, wenn ihr geheiratet hättet nach seinem heiligen Willen. Soviel brave Tiroler Leut' sind nit auf der Welt, grad wegen deinem Geiz. Die Sünd' ist nicht klein, Peter! Ich gib dir den Rat: Geh hinein nach Rom zum Hl. Vater, der soll dir die Lossprechung geben und die Buß' ansagen, die du tun kannst.“

Dem Peter ist ganz anders geworden. Aber er hat sich bedankt und hat die Wallfahrt gemacht, hinein nach Rom. Dem Hl. Vater hat er alles erzählt, von der Burgl und vom Traum. Der hat ihn losgesprochen und hat ihm eine Buße aufgegeben. „Nimm das Bildnis da und trag es so weit, bis die Muttergottes dir ein Zeichen gibt.“ Der Peter hat sich bedankt und sich auf den Heimweg gemacht. Hitze und Kälte hat er ausgestanden und manchmal ist er auch ausgelacht worden. Das hat er alles auf sich genommen. Aber nirgends hat die Muttergottes ein Zeichen gegeben. So kommt er nach langer Zeit wieder heim nach Grins. Er hat dem Pfarrer alles erzählt und ihn gebeten, daß er das Bild über Nacht auf den Altar stellen kann. Am nächsten Tag, wie der Mesmer betläuten geht, schaut er auf den Altar — da ist die Muttergottes weg! — Er sucht alles aus, der Pfarrer und der Peter helfen ihm, aber es ist nichts zu finden. Da sieht der Pfarrer im ersten leichten Schnee, den es über Nacht geworfen hat, eine merkwürdige Spur um die Kirche herum zum Beinhaus gehen, lauter kleine Tapperlen. Kind kann das keines gewesen sein, das hätte auch das schwere Bildnis nit tragen können. Ist's etwa gar die Muttergottes selbe gewesen? Wie sie hinuntersteigen in die Totengruft, steht schon die Muttergottes da und das Kind hat gelacht, als wollte es sagen: „Da in Grins ist's fein, da wollen wir bleiben.“ Das war das Zeichen, auf das der Peter so lang hat warten müssen.

Jetzt ist der Peter heim auf den Hof. Bald darauf hat er seinem tüchtigsten jungen Knecht den Hof übergeben und ihm eine brave Bäuerin gesucht. Er hat es noch erlebt, daß eine ganze Schar gesunder Kinder auf der Wiese herumgesprungen ist, und ist ein paar Jahre darauf in Frieden gestorben.

So erzählen es die Leute in Grins. Und seit der Zeit ist Unsere Liebe Frau da unten im Beinhaus geblieben, bis sie, wie gesagt, im Krieg, in der unruhigen Zeit, weggekommen ist. Wie und wohin, das hat man, soviel ich weiß, nie erfahren können. Ob diese Legende inzwischen nicht noch viel lebensnäher und eindrucksvoller geworden ist? Gesunde und brave Leute kann's nie genug geben, hat es früher geheißten.



Fiss- ein Dorf, in dem die Dimensionen noch stimmen

Foto Malthis

## Ehrenbürger Josef Rimml 80 Jahre

Josef Rimml vollendete am 7. August sein 80. Lebensjahr. Die Glückwünsche dazu — obwohl etwas verspätet — kommen deshalb nicht minder von Herzen.

Der Jubilar ist aus Telfs ins oberste Tiroler Oberland gekommen, hat hier seine bleibende engere Heimat gefunden und ihr durch zahlreiche Funktionen treulich gedient. Seine ersten Erfahrungen auf dem kommunalpolitischen Sektor sammelte Josef Rimml von 1924 bis 1934 als Gemeinderat der Gemeinde Telfs. 1938 wurde er Zweigstellenleiter der Tiroler Gebietskrankenkasse in Landeck. Nach der Rückkehr aus dem Krieg wurde er 1945 Gemeinderat und später zum Stadtrat gewählt. Von 1956 bis 1968 war Josef Rimml Vizebürgermeister der Stadt Landeck.

Bereits 1949 zog Rimml in den Tiroler Landtag ein. 1957 wurde er zum Vizepräsidenten dieses Gremiums gewählt und

stand in der Folge dem Landesbauausschuß als Obmann vor. Zahlreiche Ehrungen stellen eine Würdigung dieser Tätigkeiten zum Wohle der Allgemeinheit dar. Unter anderem erhielt Josef Rimml 1964 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich vom Bundespräsidenten verliehen, das Jahr 1965 brachte den Ehrenring der Stadt Landeck und das Ehrenzeichen des Landes Tirol. Die wohl höchste Auszeichnung wurde dem Jubilar 1973 mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Landeck zuteil, mit der man richtigerweise sehr sparsam umzugehen pflegt.

Dem Jubilar, der sich keineswegs aus dem öffentlichen Leben zurückgezogen hat, sondern bei Versammlungen von Vereinen wie Musik und Schützen durch seine Ansprachen an der Meinungsbildung mitwirkt, wünschen wir alles Gute.

## Betriebsbesuch bei den Arlberger Bergbahnen und bei der ARGE Arlbergtunnel-Ost

Am 25. 7. 1978 besuchten die soz. Funktionäre AK-Vizepräsident Robert Strobl, Landtags-Vizepräsident Adi Lettenbichler, die Leiterin der Arbeiterkammer Amtsstelle Landeck, Erna Brunner, und ÖGB Bez.-Obmann Alois Müller die Arlberg Bergbahnen und die Baustelle des Arlbergtunnels Ost.

Sie informierten sich dabei über die Probleme, die in den beiden Betrieben bestehen. Der Betriebsleiter der Arlberg Berg-

bahnen, Herr Ing. Handler, führte die Funktionäre durch die einzelnen Betriebsgebäude und erklärte den Arbeitsablauf.

Im Betrieb sind zur Zeit 90 Beschäftigte, in der Saison erhöht sich die Anzahl auf ca. 190 Arbeitnehmer. Mit großer Sorge wurde von der Belegschaft und der Firmenleitung auf den gefährdeten Gesundheitszustand der Mitarbeiter hingewiesen, die das ganze Jahr den großen Höhenunterschied bewältigen müssen. Durch diesen Umstand treten häu-

**Ob Damen-, Trachten-,  
Braut-, Umstands-  
oder Kindermoden**

**BOUTIQUE ORTNER**  
ist in,

**Drum geh' mal hin!**

Pfunds Prutz

**BOUTIQUE RUDI u. ERNA ORTNER**



fig Kreislaufbeschwerden auf und sind die Bediensteten in ihrer Tätigkeit stark beeinträchtigt. Sie können nach längerer Dienstzeit im normalen Betriebsablauf fast nicht mehr verwendet werden.

Bei der ARGE Arlberg-Tunnel Ost konnten sich die Funktionäre vom guten Baufortschritt überzeugen. Dabei ist erfreulich, daß bei diesem gewaltigen Bauvorhaben bisher kein einziger tödlicher Arbeitsunfall passiert ist.

Die Funktionäre zeigten sich sehr beeindruckt über die Leistungen. Sie bedankten sich bei den Firmenleitungen und wünschten ihnen weiterhin viel Erfolg.

**Der heiße Draht zum Gemeindeblatt:**

**Redakteur: 05448-295**

**Abonnement: 05442-2214-20**

**Anzeigenannahme: 05442-2512**



Das Ober Innthal, A. Podesta, 1840, Lithographie

# Jakob Prandtauer, ein Sohn unserer Heimat

## Ein Beitrag zum Leben des Barockarchitekten

Die Festtagsklänge zum 300. Geburtsjahr-Jubiläum für den österreichischen Barockarchitekten Jakob Prandtauer von Stanz bei Landeck sind schon lange verklungen. Man hatte im Jahre 1960 verschiedene Aktivitäten entwickelt, um den berühmten Bildhauer und Architekten glanzvoll hervorzuheben.

Es erschien im Briefmarkenhandel die „Prandtauer-Gedächtnismarke zu seinem 300. Geburtstag“, es fand im Stift Melk in Niederösterreich eine sehr beachtenswerte Barockausstellung statt, und im Geburtsort des gefeierten Prandtauer, in Stanz bei Landeck, wurde zu diesem Anlaß das Geburtshaus renoviert.

Ebenso wurde eine Festschrift von Dr. Hermann Kuprian herausgebracht: Bildner, Planer und Poeten im oberen Inntal. In dieser Festschrift wurde auch ausgiebig unseres großen Künstlers aus unserer Heimat gedacht.

Bald darauf wurde es wiederum still in allen Kategorien der Medien im Land. Um so wohlthuender wurde es wiederum empfunden, als der ORF am 5. August 1977 eine Sendung über Jakob Prandtauer ausstrahlte. Diese Sendung hatte den Titel, Jakob Prandtauer und sein Kreis.

## Die Jugendzeit des Künstlers

Jakob Prand(t)auer wurde am 16. Juli 1660 in Stanz bei Landeck geboren und noch am gleichen Tag getauft. (Lexikon für Theologie und Kirche, VII. Band, Spalte 695/96, Herder Wien 1963.)

Als der Knabe 9 Jahre alt war, starb sein Vater 1669. Mit 17 Jahren verdingte sich Jakob Prandtauer 1677 bei dem Maurermeister Georg Asam in Schnann im Stanzertal, um das Maurerhandwerk „und was dem beigegeben.“ zu erlernen. Ein Zeichen für die außergewöhnliche Qualität des jungen Jakob in seinem beruflichen und künstlerischen Können war die Ausfertigung und Ausstellung des Lehrbriefes zu Imst. Denn hier in Imst hatte Jakob Prandtauer seine Lehrzeit 1680 für die Maurer-Steinmetz-Steinhauer- und Zimmerhandwerkszunft mit bestem Erfolg abgeschlossen.

Wie viele Handwerksgesellen seiner Zeit, so wanderte auch Jakob Prandtauer (wie sein Nachbar Peter Zangerl) nach Schlettstadt aus. Schlettstadt ist urkundlich 728 zum erstenmal genannt und war ursprünglich eine fränkische Siedlung; später wurde sie zur Kaiserpfalz und 1227 zur Reichsstadt und zum Mitglied des elsässischen Zehnstädtebundes. Durch seine Gelehrten-schule wurde diese Stadt bedeutsam für den deutschen Humanismus. Seit 1673 stand Schlettstadt in französischer Hand und wurde von Vauban befestigt.

Durch die gotische St. Georgskirche aus dem 13. Jh., durch die romanische Basilika St. Fides aus dem 10. - 12. Jh., durch die Menge alter Bürgerhäuser und dem berühmten Uhrturm aus dem 14. Jh., durch die blühenden Bauhütten jener Zeit wurde Schlettstadt zum Dorado vieler junger Künstlertalente.

## Jakob Prandtauer als Meister in St. Pölten

Probst Hieronymus Übelbacher vom Kloster zu Dürnstein bezeichnete in seiner Taggebuchnotiz vom Jahr 1716 Jakob Prandtauer als den „führnemen Baumaister zu St. Pölten und vülleicht führnemen in ganz Österreich“.

Ein Hinweis auf die künstlerischen Höhepunkte im Lebenswerk Jakob Prandtauers mag ausreichen, um ein so respektvoll formuliertes zeitgenössisches Lob zu verstehen.

Der Tiroler Bauernsohn aus dem Bezirk Landeck, der die Bildhauerei und das Maurerhandwerk gelernt hatte, errichtete als Bau- und Maurermeister von St. Pölten den gewaltigen, die Landschaft völlig beherrschenden Komplex des Benediktinerstiftes Melk mit seiner hoch aufragenden Kuppelkirche. Mit dieser grandiosen Leistung, die allein im Kontakt mit einem selbst genialen Auftraggeber, dem Abt Berthold Dietmayr von Melk, zustande kam, stellte sich Jakob Prandtauer neben die großen Ingenieur-Architekten, die damals in der Kaiserstadt Wien arbeiteten.

Durch den Auftrag zum Neubaues des Stiftes Melk errang Prandtauer einen solchen Namen, daß er zur Fortführung der unvollendeten Neubauten der oberösterreichischen Stifte von Garsten, St. Florian und Kremsmünster berufen wurde. Der weltberühmte Baumeister Carlo Antonio Carlone († 1708) hatte diese Stiftsneubauten in Auftrag genommen. Sie waren durch seinen unvorhergesehenen Tod unvollendet geblieben.

Wie im Land Vorarlberg die „Vorarlberger Bauschule“ durch Michael Beer entstanden war, so entstand in St. Pölten durch Jakob Prandtauer und seinen Kreis ein niederösterreichisches Bauzentrum, das weit in die umgebenden Länder ausstrahlte. Josef Mungenast und seine Söhne Franz u. Matthias sowie Peter Widerin, die alle aus Tirol nach Niederösterreich zogen, schufen gemeinsam einen Großteil aller berühmten Aufträge zu dieser Zeit.

Zum erstenmal urkundlich genannt wird Jakob Prandtauer in der Gegend von St. Pölten, wo er als Bildhauer auf dem Landgut des Grafen Albert Ernst von Gurland in Thalheim arbeitete.

Als Bildhauer kaufte er ein Haus im Klosterviertel von St. Pölten (Kaufvertrag vom

## von P. Edilbert Geiger, Feldkirch

16. Juli 1692 noch erhalten) und wurde damit Untertan des Chorherrenstiftes. In dieser Zeit heiratete Jakob Prandtauer die Kammerzofe der Gräfin von Gurland.

Die 25 Jahre, in denen Jakob Prandtauer in Melk baute, umfassen das Kunstschaffen des reifen Meisters. Für das Stift Melk schuf Prandtauer neben vielen kleinen und ungenannt gebliebenen Kleinodien noch gegen Ende seines Lebens die Pfarrkirchen von Ravelsbach und Wüllersdorf. Ebenso schuf er 1706 die Wallfahrtskirche des Stiftes Seitenstetten auf dem Sonntagsberg nach dem Modell der Wiener Architektur.

Unausgeführt blieben die zwei Gesamtprojekte Prandtauers für die Stifte Klosterneuburg und Göttweig. Dennoch wurde Prandtauers Projekt von Klosterneuburg ein Vierteljahrhundert später vom Italiener Donato Felice d'Allio zur Ausführung in Erwägung gezogen.

Von Propst Wilhelm von Schmerling, Abt zu Herzogenburg, erhielt Prandtauer den Auftrag zur Planung eines Klosterneubaues, wobei die Klosterkirche ausgenommen war. Die Grundsteinlegung erfolgte am 25. Mai 1714.

In den drei oberösterreichischen Klöstern, an denen Jakob Prandtauer baute, war die grundlegende Planung und Disposition schon von Carlone vorgegeben. Prandtauers Eingreifen in die Pläne Carlones zeigt sich vor allem an der Westfassade des Gasttraktes mit dem großen Saal des Stiftes St. Florian.

Im Stift Kremsmünster schließlich, wohin Prandtauer durch den Abt Alexander II. Strasser 1710 berufen wurde, entstand vor allem mit der symmetrischen Anordnung zweier neuer Meierhöfe eine regelmäßige Gestaltung des Vorplatzes zwischen dem — von Prandtauer mit neuen Fassaden umgebauten — Eichentor Carlones und dem Prälatenhof. Prandtauer war für die drei oberösterreichischen Stifte Garsten, St. Florian und Kremsmünster auch an absonderten Bau-Aufträgen tätig. Für Garsten vollendete er den von Carlone begonnenen Rundbau der Wallfahrtskirche Christkindl.

Für St. Florian schuf Prandtauer das Jagd- und Lustschloß Hohenbrunn, das allerdings erst nach seinem Tod völlig fertig wurde.

Für Kremsmünster baute Prandtauer, ebenfalls in seinem letzten Lebensjahre, als Freihof des Stiftes einen Palast in der damaligen Vorstadt von Linz, den momentanen Bischofshof.

## Jakob Prandtauers Lebenswerk und Lebensende . . .

Es mag den Kunsthistorikern aufgetragen bleiben, das große Lebenswerk eines Jakob Prandtauers zu erforschen, zu deuten

und nach kritischen Gesichtspunkten zu interpretieren; denn dies kann nicht die Intention dieser Zeilen sein.

Als wahrer Meister der Baukunst und der Bildhauerei tritt Prandtauer wie ein Autodidakt auf den Plan und ist offenbar als junger Meister 1689 als Bildhauer im Raum von St. Pölten urkundlich nachweisbar. Ab 1700 ist Jakob Prandtauer bereits als geschätzter Baumeister tätig. Auch im Kunstgeschmack konnte sich selbst ein Architekt Prandtauer nicht völlig vom Zeitgeschmack der herrschenden Wiener Bauschule unter Johann Bernhard Fischer von Erlach und Johann Lucas von Hildebrandt freihalten.

Jakob Prandtauer besaß einen eigenwilligen, schlichten und bodenständigen Barockstil, der für ihn durchaus persönlich geprägt war. Darum fand Prandtauer auch zahlreiche Nachfolger zu seinem Stil in den österreichischen Ländern. Auf jeden Fall zählt Jakob Prandtauer zu den großen Juwelen unter den Architekten in der österreichischen Baugeschichte. Der Ehe des Jakob Prandtauer entstammen mehrere Kinder. Davon heiratete eine Tochter Prandtauers den aus Tirol eingewanderten Bildhauer Peter Winderin.

Nach einem ungewöhnlich reichen Leben und künstlerischen Schaffen starb Jakob

Prandtauer mit 66 Lebensjahren am 16. September 1726 zu St. Pölten.

### Landeck: Prandtauer-Zimmer im Schloßmuseum

Das Schloß Landeck als echtes Kulturzentrum des Bezirkes ist bereits weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannt. Nicht nur durch die regionalen Kunstausstellungen und durch die beiden Fernsehsendungen „Sing mit“ und „Spiel mit“, sondern auch durch die rege Arbeit des Bezirks-Museumsvereines, der nicht nur für Landeck allein aktiv ist, sondern für den ganzen Bezirk.

So verwunderlich es nun einmal ist, es gibt vorläufig in ganz Tirol keine einzige Prandtauer-Gedenkstätte. Nach neueren Informationen soll nun das Schloß Landeck eine würdige Gedenkstätte für den bekannten Barockmeister Jakob Prandtauer geschaffen werden. Ein eigenes Zimmer im beliebten Bezirksmuseum soll mit Werken, Ausstellungsgegenständen und mit verschiedenen Foto-Montagen, und nicht zuletzt mit Zeichnungen aus der Hand des großen Barock-Architekten aus Stanz bei Landeck ausgestattet werden. Diese Pläne und Vorhaben, die überaus anerkennenswert sind, wurden vor kurzer Zeit vom Bezirksmuseumsverein bekanntgegeben.

ten Plan in die Tat umgesetzt. Wir haben uns dabei gegenseitig „aufgebaut“, haben all die Dinge, auf die es in unserer Bewegung ankommt, in der Gruppe reflektiert, haben unser Bewußtsein gestärkt. Nicht selten war es ein ursprünglich ungewollter Konflikt, der letztlich zu konstruktiven Auseinandersetzungen geführt hat.

Wir haben krasse Gegensätze gesehen u. erlebt: die Freiheit in einer fast unberührten Natur in den Wäldern des Val Sugana (im Trentino) und die Freiheit auf dem Markusplatz in Venedig mitten im ärgsten Gedränge des Massentourismus...

Jedenfalls haben wir aus dem Erlebten gelernt. Wenn wir also wollen, daß sich etwas ändert, dann müssen wir es selbst ändern. Unser Wissen, unsere Überzeugung, daß die Gesellschaft eine zu verändernde ist, hindert uns auch, uns zurückzuziehen und die Suche aufzugeben oder bestenfalls anderen zu überlassen. Deshalb die Ärmel hoch, jetzt und hier, in den alltäglichen Situationen; es kostet schon ein schweres Stück Arbeit: Die Überwindung der Widersprüche, in denen wir stehen, die Überwindung von Pol und Gegenpol (z. B. Wille zum Engagement — Argwohn gegenüber den Institutionen). Wobei sich das Engagement, wenn wir schon davon reden, schlußendlich nicht mehr in Oberflächenkosmetik erschöpfen darf. Denn Radikalität, die sich an der Oberfläche der Dinge verfängt, ist immer falsch. Radikal sein, sagt Marx, heißt eine Sache an der Wurzel packen. Und die Wurzel ist der Kapitalismus...

Schließlich noch eine Feststellung zum langsamen aber dennoch mehr und mehr spürbaren, positiven Wandel des Klischees, das die öffentliche Meinung dem Pfadfindertum anhängt: Wir sind in Landeck (und überhaupt) schon lange nicht mehr auf jener Linie, die in Varianten noch immer auf dem ultrakonservativen Flohmarkt gehandelt wird... (HW)

## Landecker Rover auf Wanderlager



„Man muß Heimat haben, um sie nicht nötig zu haben, so wie man im Denken das Feld formaler Logik besitzen muß, um darüber hinauszuschreiten in fruchtbarere Gebiete des Geistes.“ Jean Amery.

Innerhalb einer Pfadfindergruppe ist die Roverstufe der letzte Abschnitt der altersgemäßen Ausbildung eines Pfadfinders. Eine Rovergruppe wird von Burschen im Alter von 16 bis 19 gebildet, von Burschen, die trotz vieler anderer Verlockungen gewillt sind, das geistige Erbe von Sir Baden-Powell zu tragen und es in die gegenwärtige gesellschaftliche Wirklichkeit umzusetzen.

Was steckt nun dahinter, wenn acht junge Männer der Pfadfindergruppe Landeck losziehen in die Ferne, so wie damals die Wandervögel in den 20er Jahren? Welche Werte, welche gemeinsamen Ziele sind es, die die jungen Leute trotz manch verschiedener individueller Ansichten miteinander verbinden und zu solidarischem Handeln motivieren?

Eine von mehreren möglichen Antworten darauf setzt voraus, daß man das Zusammenspiel der Triebkräfte für ein derartiges Unterfangen bis an ihre Ursprünge zurückverfolgt. Und die ganz einfache Erkenntnis daraus ist, daß wir als Pfadfinder — und dies nicht nur symbolisch — hinausziehen in die ganze Welt, um für eine Gesellschaft

einzutreten, „in der Entfremdung aufgehoben, Haß und Gewalt überflüssig, Solidarität und Zärtlichkeit die menschlichen Umgangsformen sein werden.“ Und dies mit dem vollen, unteilbaren Anspruch des christlichen Glaubens, der gelebten Botschaft Jesu Christi als höchster Instanz unseres Handelns. Baden-Powell, der ideelle Gründer unserer Bewegung, hat uns dazu einen umfangreichen Formenschatz praktischen ethischen Handelns hinterlassen. Daß seine Pädagogik, seine speziellen Methoden spielerischen Lernens („learning by doing“) in einer aktualisierten Weise nach wie vor Erfolg haben kann, beweist die weltweite Begeisterung der Jugend für die Pfadfinderidee. Denn gerade inmitten der Not der politischen Auseinandersetzungen etwa um den Weltfrieden, um die soziale Gerechtigkeit und um die Erhaltung der natürlichen Umwelt — einem ganz besonderen Anliegen der Pfadfinder — erwächst dem Pfadfindertum die besondere Aufgabe, unermüdlich u. selbstlos bei der Suche nach neuen, alternativen Lösungswegen in all den existentiellen Anliegen der Menschheit mitzuwirken.

So gesehen wird es fast nebensächlich, wo wir, die Rover der Pfadfindergruppe Landeck, unser einwöchiges Wanderlager unternommen haben. Hauptsache ist, wir haben vor kurzem einen länger vorbereite-

## Vom Kampla

Lehrer: *Mei Michl! Mit Dir homn i wirkli a Gshear!*

*Du bischt heind schua wieder a zottliger Bär!*

*A so a netts Bürschli und so wilda Hoor, Du muascht Di decht kampla, sall ischt amol klor!*

*Michl: Jo freili, Hear Leahrer, mir kam's oll Tag z' Sinn,*

*ober kuan Kampl im Schubladla drinn!*

*Lehrer: No leichst uan vom Votter! Der hot Kampl a poor.*

*Michl: D'r Votter braucht nia uan, der hot kuana Hoor!* L. H.

**Um zu erfragen, was anderen zustößt, sind wir allemal stark genug**

**Nichts macht uns feiger und gewissenloser als der Wunsch, von allen Menschen geliebt zu werden**

## Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

### Schloßkonzert mit Michael Grube



Ein weiterer musikalischer Leckerbissen, serviert in der gotischen Halle des Schlosses Landeck, erwartet das musikinteressierte Publikum am Samstag, 19. August, mit dem Konzert des Trios Michael Grube, Violine, Heinz Dietrich Sibitz, Flöte u. Heinz Irmner, Gitarre.

Grube ist aus der BRD, Sibitz aus Klagenfurt und Prof. Irmner aus Graz. Der Konzertsolist hat sich durch Konzerte in vielen Ländern Europas einen Namen gemacht. Der Flötist Sibitz studierte Flöte bei Helmut Sedmínek und erwarb 1975 auch das Kapellmeisterdiplom. Er ist seit 1976 Direktor der Städt. Musikschule Fürstentfeld. Michael Grube erhielt seit seinem vierten Lebensjahr Violinunterricht zunächst

von seinem Vater, studierte später in Paris, Mexiko, Bern und New York. Er ist Gewinner namhafter Preise und kann auf eine rege Konzerttätigkeit in allen Teilen der Welt zurückblicken. Beim 8. Mozart-Festival-Wettbewerb für Streicher 1978 hatte er den Juryvorsitz inne.

Das Trio bringt Werke von Corelli, Locatelli, Cibulka, Scheidler, Mozart, Paganini, Debussy, Sarasatebert und Kreuzer.

Dieses Konzert ist das vierte in der Reihe der Sommerkonzerte. Die Zusammenarbeit zwischen Kulturreferat und Bezirksmuseumverein, repräsentiert durch Stadtrat Kurt Leitl und Prof. Norbert Strolz, zeitigt auch hier ein positives und sehr bemerkenswertes Ergebnis. O. P.

## Ausstellung „Die Plastik des 20. Jahrhunderts in Tirol - Beispiele“

Seit der Eröffnung der Modernen Galerie im Tiroler Landesmuseum in Innsbruck sind die Bestände der Studiensammlung in Sonderausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die gesamte Abteilung der Modernen Galerie immer wieder ins Blickfeld der musealen Aktivitäten gerückt.

„Die Plastik des 20. Jahrhunderts in Tirol“ wird anhand von 78 Bildwerken von 52 Künstlern in den wichtigsten Positionen der Entwicklung präsentiert. Die intensive Beschäftigung mit der Dreidimensionalität des Tiroler Künstlers wird deutlich bewußt, die Bindung zur überregionalen Entwick-

lung der österreichischen Plastik augenscheinlich. Die Tiroler Plastik hat in weiten Bereichen den Aspekt des Expressiven an sich, die materialgerechte Auseinandersetzung mit dem Werkstoff ist ein besonderes Anliegen der Bildhauer. Plastik wird meist als raum- oder architekturgebundenes Volumen gewertet, das in der österreichischen Tradition immer spürsam war. Die Figur des menschlichen Körpers wird in vielen variierten Akzenten bewußt: von der dramatischen Expressivität über die wirklichkeitsbezogene Natürlichkeit bis hin zu einer sachlichen sensiblen Körperlichkeit.

Die Ausstellung vermittelt die Bildhauerwerke in ihrer eigenen Selbstständigkeit, aber auch im Bezug zu den Ausbildungszentren Wien und München. Als Neuerer der Tiroler Plastik steht Ludwig Penz mit seiner von Rodin und Meunier bestimmten Skulptur. Die Wiener Akademie mit den Bildhauern Hellmer, Anton Hanek, Albert Berchtold und den Tiroler Professoren Santifaller und Andre ist zu einem wesentlichen



Haus Pouillen, Ekstase, 1926

Begegnungsfeld geworden. Durch Fritz Wotruba ist die österreichische und Tiroler Plastik in weiten Bereichen geprägt worden. Die Gewerbeschule in Innsbruck mit ihren Professoren konnte eine breite und solide

### Bekanntmachung

Wegen der, von der Bundesbahn durchzuführenden Schienenneulage im Bereich der Bahnübersetzung (nahe der Stadtwaage) am 21. August 1978, muß die Bahnübersetzung in der Zeit von 7.00 - 15.00 Uhr für den gesamten Straßenverkehr einschließlich Fußgänger gesperrt bleiben.

Der Bürgermeister: Anton Braun e. h.

Basis für die künstlerische Kreativität bieten. Nicht weniger stellt sich gegenwärtig die Münchner Akademie unter Ladner als starker Faktor für die jungen Tiroler Bildhauer dar.

Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal die Bildhauer Tirols in größerem Umfang, der Katalog dokumentiert zugleich die Leistungen dieser Künstler und den Bestand an Skulpturen des 20. Jahrhunderts im Tiroler Landesmuseum.

Katalog: Die Plastik des 20. Jahrhunderts in Tirol von Kustos Dr. Gert Ammann, 35 Seiten Text mit 78 Abbildungen, Preis S 20.—



# KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

## Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pfarrer Martin Gülz, Graz

### SONNTAG, 20. AUGUST

- 7.30 **O 1** Okumenische Morgenfeier aus Voralberg: „Glaube ohne Furcht“ (Pastor Kurt Theurer, meth. Kpl. Otto Feurstein, r.-k., Pf. Gerhard Wiesner, ev.-ref.)
- 10 **O R** Gospel-Matinee
- 7.45 **O 1**: Das Glaubensgespräch. Die Kirche - Modellfall einer Gemeinschaft (4), Pater Hildebrand Urdl, Klagenfurt
- 10.00 **O 1** Kath. Gottesdienst aus der Karmeliterkirche in Linz. Ordinarium und Proprium: Franz Schubert
- 14.00 **O R** „Tausend Jahre St. Gerold.“ Von der Einsiedlerklause zum Kulturzentrum
- 15.30 **O 1** Tirol an Etsch und Eisack
- 21.00 **O 1** Der ermordete Frühling... und im Winter werden wir wissen, woran wir sind. Dokumentation über die Prager Ereignisse im August 1968

### MONTAG, 21. August

- 9.05 **O 1** Wissen für alle. Länder. Indonesien
- 14.05 **O 1** Roman in Fortsetzungen. „Alle unsere Spiele“. Von Erika Mittlerer
- 16.45 **O R** „Lausbubengeschichten“. Erzählung von Ludwig Thoma (Montag bis Donnerstag)

### DIENSTAG, 22. August

- 16.00 **O R** „Die Prinzessin von Samarkand.“ Märchen mit Musik für 6- bis 10jährige
- 16.30 **O 1** Tagebücher. Aus den Notizbüchern von Herbert Zand
- 19.05 **O 1** Bregenzer Festspiele 1978. Liederabend. Anneliese Rothenberger singt Lieder von F. Schubert, H. Wolf, J. Brahms und R. Strauss
- J.05 **O 3** The Roaring Sixties. Musik der sechziger Jahre
- 20.05 **O R** „Witzekonferenz“
- 21.00 **O 1** OKTOPUS greift ein. „Die letzte Kapriole“. Kriminal-Hörspiel
- 21.05 **O 3** La Chanson

### MITTWOCH, 23. August

- 9.15 **O 1** Wissen für alle. Die Tollwut
- 19.05 **O 1** „Die neue Dido“. Erzählung
- 19.30 **O R** Für den Bergfreund (Die Alpensendung von Studio Tirol)
- 22.20 **O 1** Forschungen, Berichte, Kritik. Internationale wissenschaftliche Woche in Klagenfurt: „Bildung im Zeitalter der Technik“

### Donnerstag, 24. August

- 20.00 **O 1** Salzburger Festspiele 1978. Solistenkonzert, Werke von Hindemith, Schostakowitsch, Schmitzke und von Weber
- 22.20 **O 1** Studio neuer Musik

### FREITAG, 25. August

- 16.30 **O 1** „Der Herr im Salonsteiner“ Erzählung von Helmut Qualtinger
- 19.07 **OR** Robert Stolz dirigiert
- 20.05 **O R** „Wann's Heumahn so lusti war, was Fensterln geh“. Ausschnitte eines oö. Volksmusikabends

### SAMSTAG, 26. August

- 20.05 **O R** Ihre Nummer bitte!
- 21.05 **O 3** Living Blues
- 21.30 **O 3** Paula Party
- 22.20 **O 1** Eine kleine Nachtmusik Werke von J. S. Bach, J. Ch. Bach und C. Ph. E. Bach

# Sonntag

20. August 1978

## FS 1

15.30 **Verschollen in Japan** — Spielfilm (USA, 1957). Mit Jon Provost, Roger Nakagawa u. a. — Regie: Arthur Lubin. — Ein sechsjähriger amerikanischer Bub stürzt auf dem Flug zu seinen Eltern über dem Meer ab und wird von japanischen Fischern geborgen. Der Sohn des Fischers will seinen neuen Freund in unbegründeter Angst vor der Polizei schützen und flieht mit ihm quer durch Japan, bis die Jagd auf dem Dach eines gewaltigen Tempels ihr Ende findet: Schöne Bilder in einer wenig glaubwürdigen Handlung. (Ab 10)

17.00 **Petra und Peter** — Puppenspiel (Kinder)

17.30 **Wickie und die starken Männer** — Die Falle (Wh., Kinder)

17.55 **Betthupferl** — Wichtelgeschichten

18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Waltraut Haas

18.30 **Fein sein, beinander bleiben**

19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Aus dem Landesstudio Salzburg

19.25 **Christ in der Zeit** — Prof. Hermann Strommer: Er überschreitet die Grenzen

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

19.50 **Sport**

20.15 **Die Vorstadtkrokodile** — Von Max von der Grün. Mit Wolfgang Sieling, Rita Ramachers, Thomas Bohnen u. a. — Regie: Wolfgang Becker. — Bei der Mutprobe, die jedes Mitglied d. „Krokodilerbande“ ablegen muß, stürzt ein Bub vom Hausfirst ab und hängt hilflos in der Dachrinne. Während sich alle aus dem Staub machen, holt der behinderte Kurt, der die Spiele vom Rollstuhl aus beobachtet hat, Hilfe: Er gewinnt die Achtung der Krokodiler und wird in ihre Gemeinschaft aufgenommen. — Ein wichtiger Film, der auf die Integrationsprobleme behinderter Kinder aufmerksam machen will. Da es sich dabei um Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren handelt, erscheinen die Vorurteile dem „Krüppel“ gegenüber von unvermittelter Brutalität. (Ab 14)

21.45 **Nachrichten und Sport**

22.00 **Nachlese** — Gespräche mit Jedermann (3)

23.00 **Schwimm-WM** (Aufzeichnung aus Berlin)

## FS 2

14.55 **Schwimm-WM** — Kunstspringen Damen (Übertragung aus Berlin)

17.00 **WM im Springreiten** (Übertragung aus Aachen)

18.00 **The Story of Vernon and Irene Castle** — Spielfilm (USA, 1939). Regie: H. C. Potter. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Musical um ein junges Tanzpaar, das seine ersten Erfolge feiert. — Wenig bekannter Revue-Film, der vor allem Fred Astaire und Ginger Rogers Gelegenheit gibt, ihr Können zu zeigen (SW, ab 14)

19.30 **The Munsters** (SW, mögl. ab 14)

20.00 **Plattenbasar** — Dolf Lindner präsentiert Plattenaufnahmen von Peter Schreier, Suso Mariategui und von Anton Dermota.

20.15 **Schön war die Zeit** — Mit Greta Keller, Alice und Ellen Kessler, Lolita, Marika Röck, Anneliese Rothenberger, Gisela Schlüter, Peter Minich, Rud. Prack, Heinz Reincke, Michael Schanze u. a.

21.50 **Ohne Maulkorb** (Wh.)

# Montag

21. August 1978

## FS 1

10.30 **Texas Colt** — Spielfilm (USA, 1966). Mit Diane Baker, Robert Horton u. a. — Regie: Alex March. — Ein Cowboy, der als Hilfssheriff zwei Mörder zur Urteilsvollstreckung in ein entfernt gelegenes Fort bringen soll, wird dabei von einer Lehrerin unterstützt. Der Transport wird zum gefährlichen Unternehmen, da er immer wieder von Kopfgeldjägern überfallen wird. — Langatmiger Western mit der Tendenz zu gefühlsbetonter unrealistischer Darstellung. (Wh., ab 14)

17.55 **Betthupferl** — Wichtelgeschichten

18.00 **Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten** — Ein Bär ist hinter dir her. (SW)

18.30 **Wir**

19.00 **Österreich-Bild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Sport am Montag**

20.55 **Petrocelli** — Mord vor Zeugen. Während seiner letzten Vorlesung in San Remo wird Professor Beale von dem Hörer Willie Flanders erschossen. Als Rechtsanwalt Petrocelli mit seinem Mandanten den Vorgang rekonstruieren will, muß er erfahren, daß sich Flanders nicht erinnern kann, auf Professor Beale geschossen zu haben. (Ab 16)

21.40 **Nachrichten und Sport**

## FS 2

18.30 **Vogelparadies von Menschenhand** — Die Stauseen am unteren Inn

19.00 **Das Herz Kretas**

19.30 **Spiel mit uns Akkordeon** (6. Wh.)

20.00 **Die Sterne blicken herab** — Flucht. Reihe nach dem gleichnamigen Roman von A. J. Cronin, der



den Kampf der Bergarbeiter um soziale Gerechtigkeit im englischen Kohlenpott beschreibt. (Ab 14)

20.55 **Eintritt frei** (Kulturmagazin)

21.55 **Zeit im Bild 2**

22.25 **Der Mittler** — Spielfilm (England, 1971). Mit Julie Christie, Alan Bates u. a. — Regie: Joseph Losey — Als Vermittler zwischen Liebenden wird ein Dreizehnjähriger Zeuge von Leidenschaft, Treulosigkeit und sozialen Zwängen — Erlebnisse, die sein weiteres Leben beeinträchtigen. Die psychologisch fein nuancierte Schilderung gibt gleichzeitig einen kritisch-distanzierten Einblick in das gesellschaftliche Leben Englands um die Jahrhundertwende, verlangt aber vom Zuschauer viel Geduld. (Wh., möglicherweise ab 16)

# Dienstag

22. August 1978

## FS 1

10.30 **Verschollen in Japan**. (Wh ab 10)

14.55 **Schwimm-WM** — Kunstspringen Herren (Übertragung aus Berlin)

17.55 **Betthupferl** — Wichtelgeschichten

18.00 **Paradiese der Tiere** — Intessante Spezialisten. — Steppen und Savannen sind Großangebot an Pflanzenkost. Obwohl es gerade in diesen Gebieten eine Vielzahl von Vegetariern gibt, bleibt die natürliche Gleichgewichte erhalten (Wh.)

18.30 **Wir**

19.00 **Österreich-Bild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

20.00 **Leonard Bernstein** — Am 25. August begeht der amerikanische Dirigent und Komponist Leonard Bernstein seinen 60. Geburtstag. Der ORF zeigt aus diesem Anlaß ein von Marcel Prawy gestaltetes und präsentiertes Porträt des großen Musikers. Mit Chris Ludwig, Olive Moorefield, Gerry Kelly, Max Böhm, Frank Sinatra und Michael Theodore. Es spielen Israel Philharmonic Orchestra, New York Philharmonic Orchestra und die Wiener Philharmoniker.

21.10 **Albert Camus und sein Algerien** — Der französische Schriftsteller Albert Camus wurde 1913 in Algerien geboren und wuchs dort in ärmlichen Verhältnissen auf. Zu seines Lebens gehörte seine Liebe der algerischen Erde, der Schönheit der Mittelmeerlandschaften, der Wüste und den untergegangenen Städten der Römer, deren ausgegrabene Reste zwei seiner frühesten Essays die Titel gaben: „Hochzeit in Tipasa“ und „Der Wind in Dalmatien“. Zusammen mit „Sommer in Algier“ sind diese Texte Gegenstand des Films.

21.55 **Die Sterne blicken herab** (Wh., ab 14)

22.45 **Nachrichten und Sport**

22.50 **Schwimm-WM** (Aufzeichnung aus Berlin)

## FS 2

18.30 **Die Suche nach der Zeit** — Eine Sendung nach Hoimar von Ditfurth (Wh.)

19.30 **Freude an Musik** (Wh.)

20.00 **Vier Tage in der Hölle** — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1974). Mit Léa Massari, Michel Bouquet u. a. Regie: Etienne Périer. — Ein sechszehnjähriger Mann, der als verheiratete Arztfrau und Mutter zweier fast erwachsener Kinder in die Hölle eines Tages ihren jungen Liebhaber ermordet auf. Nacheinander geraten fast alle Familienmitglieder in Tatverdacht. Originell und spannend konstruierter Krimi im hiesig voll kritisierten großbürgerlichen Milieu, der nicht zuletzt durch die großartige Interpretation ein hohes Unterhaltungsniveau erreicht. (Ab 16)

21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.10 **Club 2**

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

# Mittwoch

3. August 1978

## FS 1

- 19.30 The Story of Vernon and Irene Castle (Wh., SW, ab 14)
- 20.00 Das gestohlene Bild — Puppen-spiel (Kleinkinder)
- 20.25 Auch Spaß muß sein (Kleinkinder)
- 20.55 Betthupferl — Wichtelgeschichten
- 21.00 Ein Mann im Haus — Hilfe, Einbrecher! (Ab 14)
- 21.30 Wir
- 21.30 Österreich-Bild
- 21.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 22.00 Tausend Francs Belohnung — Von Victor Hugo. Mit Horst Bollmann, Horst Frank u. a. — Regie: Günter Gräwert. — Der Landstreicher Glapieu hilft mit einer großen Geldsumme, die er für die Rettung eines Lebensmüden erhalten hat, einem alten Major vor einem Erpresser, kommt aber selbst wegen seiner Hilfsaktion ins Gefängnis. — Volksstück um einen liebevoll gezeichneten Außenseiter, in dem Victor Hugo nicht mit Seitenhieben auf die Pariser Gesellschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts spart. (Ab 14)
- 22.50 Nachrichten und Sport
- 23.55 Schwimm-WM (Aufzeichnung aus Berlin)
- 24.55 Rad-WM — Straße Damen und Mannschaft Herren (Aufzeichnung aus Brauweiler bei Köln)

## FS 2

- 19.30 Ö 9 — Kärnten — Bilder aus Kärnten. Sommerliche Impressionen aus Kärnten, die von einer Suite des Kärntner Komponisten Rudolf Kattinig (1895 bis 1955) untermalt werden.
- 20.00 The Mighty Continent — Europa im 20. Jahrhundert — Unruhen. — Am Beginn des 20. Jahrhunderts bestand in den meisten Ländern Europas noch die feudale Gesellschafts- und Staatsordnung. Der größte Teil der Bevölkerung lebte und arbeitete auf dem Land. Doch die Industrialisierung hatte ein Heer von Arbeitern zu den Produktionsstätten gezogen. Eine neue soziale Klasse war entstanden: das Proletariat. Um 1900 boten die Lebens- und Arbeitsbedingungen genug Zündstoff für einen Umsturz der Gesellschaftsordnung. (Wh.)
- 20.40 Bildnerische Aktionen
- 21.00 Apropos Film
- 21.50 Alles Leben ist Chemie — Die Schlafmittel des Geheimrats Fischer. 1902 erhielt der Berliner Wissenschaftler Emil Fischer als einer der ersten Chemiker den Nobelpreis für die Erfindung wichtiger Pharmazeutika. Fischer selbst aber hatte ein anderes Lebensziel. Sein Arbeitsgebiet waren die Proteine, die er als Zellinhalt erkannt hatte. Nun wollte er wissen, woraus der lebende Organismus bestand. (Ab 14)
- 22.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 23.10 Zeit im Bild 2 — Spezial

# Donnerstag

24. August 1978

## FS 1

- 10.30 Ein Brief an drei Frauen — Spielfilm (USA, 1919). Mit Jean Crain, Linda Darnell, Ann Sothern, Kirk Douglas u. a. — Regie: Joseph L. Mankiewicz. — Ein Brief an drei verheiratete Frauen richtet allerlei Verwirrungen an. Sie bangen um ihre Männer, die sie in die Briefschreiberin verliebt glauben. Humorvolle Komödie. (Wh., SW, ab 14)
- 17.55 Betthupferl — Wichtelgeschichten
- 18.00 Häferlgucker — Gespikete Kalbsvögel mit Champignonreis
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Brüderlichkeit — Von Juerg Federspiel. Mit Helen Vita, Alfred Pfeifer, Kurt Sobotka u. a. — Regie: Max Peter Ammann. (Aufzeichnung aus dem Schauspielhaus Zürich.) — Im berühmten Wachsfigurenkabinett der Madame Tussaud erwachen die siamesischen Zwillinge zu gespenstischem Leben. Noch einmal versuchen die 1811 in ärmlichsten Verhältnissen geborenen Brüder Eng und Chang ihr Leben zu meistern, doch ebensowenig wie ihnen die menschliche Gesellschaft damals eine Chance ließ, wird sie ihnen von Madame Tussaud und den anderen Wachsfiguren gewährt: sie bleiben abnorme Attraktionen ohne Recht auf ein eigenes Leben. — Die Geschichte von den beiden zusammengewachsenen Brüdern mit ihrer unterschiedlichen Charakteren wird bei dem Autor zu einer phantastisch-absurden Parabel über das menschliche Zusammenleben. (Ab 16)
- 21.35 Nachrichten und Sport
- 21.40 Schwimm-WM (Aufzeichnung aus Berlin)

## FS 2

- 18.30 Eintritt frei (Wh.)
- 19.30 Spotlight — Eine Sendung mit Peter Rapp. Als Gast Bill Haley (Wh.)
- 20.00 Leih mir deinen Mann — Spielfilm (USA, 1963). Mit Jack Lemmon, Romy Schneider u. a. — Regie: David Swift. — Amüsante Komödie um einen Werbeassistenten, der für einige Tage den Ehemann seiner



Nachbarin spielt, um deren Erbschaft zu retten. — Flott inszenierter und gut gespielter Film. (Wh., ab 16)

- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Club 2

# Freitag

25. August 1978

## FS 1

- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Irrtum im Jenseits — Spielfilm (England, 1947). Mit David Niven, Kim Hunter u. a. — Regie: Michael Powell. — Während einer Gehirnoperation sieht sich ein abgestürzter britischer Offizier vor ein jenseitiges Gericht gestellt, dem er Rechenschaft über sein Leben geben muß. — Eine originelle Idee ist hier amüsant dargestellt, wobei jede religiöse Assoziation taktvoll vermieden ist. (Wh., ab 14)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 Wartet nur, bis Vater kommt. — Der Mann des Jahres. (Möglich ab 12)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Derrick — Lissas Vater. Buchhalter Schröder verbringt den Abend bei einer geschäftlichen Zusammenkunft im Hause seines Chefs. Als sie sich beim Auto verabschieden wollen, wird Schröder erschossen. Inspektor Derrick kommen die Umstände des Todes zwar merkwürdig vor, aber seine Ermittlungen bringen ihn nicht weiter. Da erfährt er, daß es einen Augenzeugen der nächtlichen Tat gibt ... (Ab 16)
- 21.20 Horizonte
- 22.05 Sport
- 22.15 Happy End für eine Ehe — Spielfilm (USA, 1969). Mit Jean Simmons, John Forsythe u. a. — Regie: Richard Brooks. — Die Geschichte einer Ehe, die in der Routine und der Lieblosigkeit des Alltäglichen versandet. — Problem-geladener Ehefilm mit typisch amerikanischer Szenerie, in den Grundzügen aber von allgemeiner Gültigkeit. Wh., ab 16)
- 0.05 Nachrichten

## FS 2

- 18.00 Orientierung — Denkmalpflege. Was die Kirche leistet und was sie nicht leisten kann. — Ein Filmbericht von Michael Weinmann — Studiogespräch mit Univ.-Prof. Doktor Rupert Feuchtmüller, Wien, und Abt. Clemens Lashofer, Göttweig — Präsentation: Herbert Weißenberger.
- 18.30 Freude an Musik. Bernstein-Soiree aus der Stiftskirche in Ossiach. Mit Christa Ludwig u. a.
- 19.20 Ich, Claudius, Kaiser und Gott — Claudius, ein Problem. Gemeinsam mit Posthumus und dem jungen Herodes wächst Claudius zum jungen Mann heran. Posthumus, ein Enkel des Augustus, ist einer seiner wenigen Freunde. (Ab 16)
- 20.15 Wissen aktuell
- 21.20 Washington — hinter verschlossenen Türen (10). — In den Vorwahlen weiten sich die Störungsaktionen gegen Moncktons Rivalen aus. CIA-Chef Bill Martin wird von der Regierungsspitze kaum mehr informiert. Er setzt alles daran, hinter Moncktons Machenschaften zu kommen. (Ab 16)
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.35 All you need is Love (9). Mit Johnnie Ray, Muddy Waters, B. B. King, Bill Haley, Pat Boone, Elvis Presley u. a.

# Samstag

26. August 1978

## FS 1

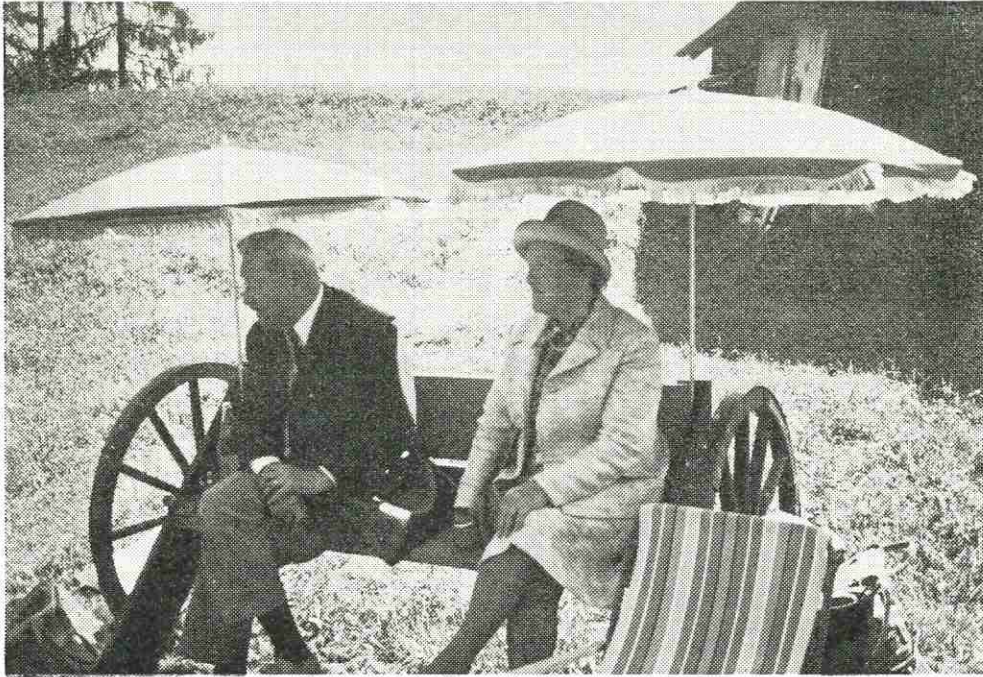
- 15.25 Bademeister Spargel — Spielfilm (Österreich, 1956). Mit Paul Hörbiger, Angelika Hauff u. a. — Regie: Alfred Lehner. — Albernes Lustspiel um einen verrottelten Bademeister, dem eine Millionen-erbschaft mit List unterschoben werden muß. Mäßiges Niveau in Handlung, Spiel und Regie. (SW, ab 14)
- 17.00 Jolly-Box
- 17.30 Black Beauty — Kurpfuscherei (Wh., ab 14)
- 17.55 Betthupferl — Cowboy Jim
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Buchbinders Vielharmonie
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Musik ist Trumpf — Fernseh-wunschkonzert mit Peter Frankfeld. Als Gäste Gitti und Erica, Ireen Sheer, Tony Marshall, Katja Ebstein, Adamo, Caterina Valente, Lorna Dallas u. a.
- 22.00 Sport
- 22.15 Fragen des Christen — Prof. Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.20 Der Unverdächtige — Spielfilm (USA, 1947). Mit Claude Rains, Joan Caulfield u. a. — Regie: Michael Curtiz. — Victor Grandison ist der Autor einer beliebten Radio-reihe: einmal in der Woche erzählt er seinen begeisterten Zuhörern von authentischen Mordfällen, die noch ihrer Aufklärung harren. Während einer dieser Sendungen beginnt eine Reihe von mysteriösen Unglücksfällen, der nur Personen zum Opfer fallen, die Grandison nahestehen. — Effektreicher- und mordlustiger Kriminalfilm: gute Unterhaltung für Freunde dieses Genres. (SW, ab 16)
- 0.00 Nachrichten

## FS 2

- 13.30 Rad-WM — Straße Amateure (Übertragung und Aufzeichnung vom Nürburgring)
- 14.55 Schwimm-WM — Turmspringer Damen (Übertragung aus Berlin)
- 17.00 Rad-WM — Straße Amateure (Übertragung und Aufzeichnung vom Nürburgring)
- 18.00 Hans und Lene (7. Wh., ab 14)
- 18.25 Ohne Maulkorb — Draußen in der Stadt (16, ab 14)
- 19.30 Café Hungaria — Das Mädchen aus Berlin (Wh., ab 14)
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Kabarettwoche Innsbruck 1978 — 30 Jahre Bronner und Wehle. — Gerhard Bronner und Peter Wehle erinnern sich an ihre gemeinsame Arbeit und bringen die besten Nummern aus ihren TV-Kabarets „Zeitventil“ und „Die große Glocke“. — Zweite Folge der Reihe „Kabarettwoche Innsbruck 1978“, die dem Zuschauer an fünf Samstagabenden „anspruchsvolle Unterhaltungsalternativen“ bieten will.
- 21.35 Herr Rossi sucht das Glück — Zeichentrickfilm von Bruno Bozzetto
- 21.55 Fatty Live — Mit Patty George und seiner Chicago-Jazzband

# Neue Innerlichkeit als das Wirkliche

Die Dichtertreffen in der Wald-Arena Obtarrenz



In Obtarrenz bei Imst im Gurgltal ist in Privatinitiative ein originelles Amphitheater im griechischen Stil — „Die Kleine Waldarena“ — geschaffen worden, die mehr und mehr die Aufmerksamkeit jener auf sich lenkt, die das Besondere zu schätzen wissen. Prof. Dr. Hermann Kuprian, bekannt als Dramatiker, Lyriker, Essayist, Herausgeber der „Brennpunkte“, Präsident der Gesellschaft für Literatur und Kunst „Turmbund“ und vielseitiger Anreger, hat hier in seiner Heimat eine Stätte zur Pflege der Literatur, Musik und Darstellenden Kunst geschaffen. Er fördert damit die Erhaltung und Erweiterung einheimischer Kultur und den Austausch über Grenzen. Er regt Autoren an, für diese Bühne zu schreiben, die über eine vorzügliche natürliche Akustik verfügt, die selbst das geflüsterte Wort noch deutlich werden läßt auf den oberen der etwa 150 Plätze.

Die vergangenen beiden Wochenenden versammelten im Rahmen von Dichtertreffen des In- und Auslandes eine Reihe bekannter Autoren: Hans Berger setzte sich in einem Essay eindrucksvoll mit dem Thema Jugend und Alter auseinander. Hanspeter Niss ging es um zeitkritische Analysen der Gegenwartskunst in einem Romanfragment, um Aufdeckung von psychischen Zwängen und Phrasen und von Geistesdiktatur. Die ehemalige Eislaufmeisterin (Rumänien) Irina Zaharescu packte die Zuhörer mit der ihr eigenen Verschmelzung von Wort und Bewegung und einer köstlichen Clownszene auf lyrischer Grundlage. Wolfgang Gugl aus Graz überraschte mit Paradoxem, das zum Lachen reizte. Ilse Fischer-Reitböck aus München fesselte u. a. mit Eindrücken aus Frankreich und Spanien — lyrisch ge-

staltet — besonders mit ihrer Schilderung des unblutigen Kampfes der Jugend gegen die Jungtiere der Arena. Raoul Henrik Strand vom ORF bewies, daß ein Autor von heute auch noch eine heile Welt in sich tragen kann.

Ein Abend brachte die Begegnung mit den in Südtirol ansässigen Autoren Ursula Telberg und Luis Zagler, die — jeder auf seine Art — das Thema der Macht in den Griff nahmen. Luis Zagler, der als Dramatiker mit seiner Trilogie „Wou der Stolz zen Schicksal werd“ im Bozner Fernsehen (RAI) vertreten war (das auch das Bayrische Fernsehen aufzeichnet), erwies sich in Obtarrenz außerdem als Liedermacher von Format mit subtilen Texten, die er musikalisch mit sehr sparsamen Mitteln eindrucksvoll gestaltete und mit der Gitarre vortrug — ein junges Talent, das die Volksgruppe der Südtiroler vielseitig repräsentierte. Luis Zagler zeigte bei der musikalischen Umrahmung der kosmischen Erzählung „Wenn der Tod zum Leben wird“, einem faszinierenden Sprechkunstwerk von Ursula Telberg, starke Einfühlungsgabe, indem er die darin mit Spannung aufgeworfenen Fragen religiöser und politischer Vorstellungen feinsinnig improvisierend nachgestaltete. Sein von ihm vorgestellter Film-Romanentwurf „Das Gedächtnis“ und die Erzählung „Das Weltendrama“ ließen den Gärungsprozeß sichtbar werden.

Das „Oberländer Dichtertreffen“ am Sonntag-Nachmittag war vor allem den einheimischen Dichtern gewidmet: Anna Stalling (Stanz), Rita Bosin (Innsbruck), Gertrud Förg-Thun (Innsbruck) lasen Gedichte und Fritz Zelle (Landeck) eine Episode aus einem Roman, Oswald Perktold (Pettneu),

E. Donnemiller (Tarrenz) und Irina Zaharescu (Innsbruck) zeitkritische Lyrik, Tilla Rizzi-Mertlich und Hermine Waltner wie Franz Treffner Mundartlyrik aus Imst. Der Festabend zum „Oberländer Dichtertreffen“, bei Raketen- und Fackelschein, brachte einen Querschnitt durch das Schaffen der vielen an diesem Wochenende in der Waldarena unter freiem Sternenhimmel und dem Dom des Waldzweiges versammelten in- u. ausländischen Autoren.

Hier wurden echte Begegnungen geschaffen, und der starke Beifall zu diesen Veranstaltungen galt außer den Vortragenden in herzlicher Weise auch dem Initiator Hermann Kuprian, der (neben seinen vielbeachteten Aufführungen an anderen Orten — im November eine Uraufführung in Wien —, seiner mit Preisen ausgezeichneten Lyrik, seinen philosophischen Büchern und seinem Durchstoß zur inneren Erneuerung des Christentums auf naturwissenschaftlicher Grundlage: „Die Prologion des Ichbin“) sich für die Aussagen seiner Kollegen mit derselben Intensität engagierte, ohne auch

**GEMEINDEBLATT - IHR BLATT**  
**Jahresabonnement S 96.—**  
**Tel. 05442-2214-20**

finanziellen Einsatz zu scheuen. Viele nicht anwesende Autoren wurden mit ihren Arbeiten (z. B. Paula Bertel, Imst) durch Wilma Kuprian vorgestellt, die ihr starkes dramatisches Temperament abgewogen einsetzt und mit ihrer sympathischen, kultivierten Stimme häufig ein besseres Ergebnis erzielt als die Autoren, welche selber lesen — abgesehen von ihrem organisatorischen Einsatz hinter den Kulissen, der das Ganze zum Gelingen bringt, weil Herzlichkeit und Freude am Vermitteln die Szene durchstrahlen.

Abgeschlossen wurde die Reihe von 21 Veranstaltungen (viele davon verregnet) mit der Uraufführung von Balladen Hermann Kuprians in der Vertonung von Karl Horst Wichmann, und zuletzt mit einem Vortrag des Autors von „Galileo Galilei“ (aufgeführt im Burgtheater u. bei den Bregenzer Festspielen) Frank Zwilling (Österreich von Geburt, aber seit 30 Jahren in Paris lebend). F. Zwilling, Dramatiker, Lyriker, Balladendichter, Essayist u. Weltmann, der bereits eine Reihe von Büchern veröffentlicht hatte, ebenso Fernsehspiele, las eindrucksvoll aus seinem Drama „Südseelegende“ („Das Tor springt auf“), das auf Tahiti spielt und das Opfer eines Mannes zeigt, der mit seiner leprakranken Frau trotz des Verbotes des Arztes leben will. Weiters Gedichte aus seinen neuen Lyrikbänden und als Abschluß zwei Szenen des wirkungsvollen Stückes „Galileo Galilei“. Mit diesem ins Komische ausschwingender Visionen eines bedeutenden Dichters schlossen die Sommerspiele Obtarrenz. —ibh.

## PAUL VI. Zum Tode des Papstes

1963 versammelten sich in Rom 80 Kardinäle zum Konklave, um den Nachfolger des „Volkepapstes“ Johannes XXIII. zu wählen. Die Entscheidung fiel im 5. Wahlgang. Der als Arbeiterbischof bekannt gewordene 66jährige Erzbischof von Mailand, Kardinal Giovanni Battista Montini nannte sich als Papst PAUL VI. Seine Regierung stellte er unter den Wahlspruch „In nomine Domini“ („Im Namen des Herrn“).

Giovanni Battista Montini wurde am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia geboren. Sein Vater war Rechtsanwalt und Zeitungverleger. Am 29. Mai 1920 empfing Giovanni Battista in Brescia die Priesterweihe. Nach weiteren Studien in Rom und Mailand erwarb er den Dokortitel der Theologie und des Rechtes. Nach einem kurzen Einsatz in der Pfarreseelsorge besuchte er die Accademia dei Nobili Ecclesiastici (Päpstliche Diplomatische Akademie). Mit 25 Jahren trat Montini eine Stelle in der Päpstlichen Nuntiatur in Warschau an,

1924 kehrte er nach Rom zurück, arbeitete bis 1954 im Päpstlichen Staatssekretariat und wurde einer der engsten Mitarbeiter Pius XII.

Am 1. November 1954 ernannte Papst Pius XII. den inzwischen zum Prostaatssekretär aufgestiegenen Montini zum Erzbischof von Mailand, einer der größten Diözesen Italiens. In Anwesenheit des Papstes erhielt er am 12. November im Petersdom durch Kardinal Tisserant die Bischofsweihe. In seinem neuen Wirkungsfeld fand er bald Kontakt zu allen Schichten der Bevölkerung, besonders zu den Arbeitern. Eine gut vorbereitete Mission im Jahre 1957 vermied auf seine Anordnung hin jede Art pompoher Demonstration.

Nicht weniger als 89 Kirchen, darunter 17 Hauskirchen, weihte Erzbischof Montini während seiner Mailänder Amtszeit. Am 5. Dezember 1958 verlieh Johannes XXIII. Montini den Kardinals-purpur. Der Mailänder Oberhirte nahm an der 1. Sitzungsperiode des II. Vatikanischen Konzils als Mitglied der Kommission für Außerordentliche Angelegenheiten teil.

Am 22. Juni 1963 gedachte der inzwischen zum Papst gewählte Montini in ei-

ner Rundfunkansprache seines Vorgängers, „der der ganzen Welt das Beispiel seiner einzigartigen Güte gab“. Paul VI. betonte in dieser Ansprache, daß ein bedeutender Teil seines Pontifikates ausgefüllt sein werde mit der Fortsetzung des Konzils. Seine Ankündigung verwirklichte Paul VI. noch 1963: bereits vom 29. 9. bis 4. 12. tagte die 2. Sitzungsperiode.

Durch sein Pontifikat zieht sich wie ein roter Faden die Sehnsucht nach Frieden, markantester Ausdruck dessen war seine Ansprache vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen. Seinen Wunsch nach Frieden und Einheit unterstrich Paul VI. durch mehrere Auslandsreisen und durch die von ihm betriebene Aussöhnung mit der orthodoxen Kirche.

Paul VI. wird als vorsichtiger Reformbezeichner bezeichnet, obwohl er in seinem Rundschreiben und oft in seinen Ansprachen soziale Mißstände recht offen kritisierte. Er war stets bemüht, ausgleichender Pol zwischen allzu forschem Reformertum und allzu starrem Traditionalismus zu sein.

Mit Paul VI. hat die Welt einen Friedensapostel verloren.

## Partieführer German Ruetz erhielt hohe Auszeichnung

Am 15. August hat Herr Landeshauptmann von Tirol OR Eduard Wallnöfer Partieführer German Ruetz aus Obtarrenz zufolge seiner vielen treuen und öffentlichen Dienste im Rahmen der Wildbach- und Lawinerverbauung die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.

German Ruetz ist am 10. 2. 1915 in Obtarrenz geboren. Seine Eltern waren dort Landwirte. Er erlernte nach dem Besuch der Volksschule das Handwerk eines Zimmermannes.

Im Jahre 1943 vermählte sich German Ruetz mit Fräulein Pangratz, die ihm 6 Söhne und 2 Töchter schenkte.

Im Jahre 1939 wurde German Ruetz zum Kriegsdienst eingezogen und er leistete Frontdienst in Rußland, an der Eismeerfront, in Frankreich, in Jugoslawien und in Norwegen. Nach dem Krieg war er ein Jahr in amerikanischer Gefangenschaft in Frankreich.

Im Jahre 1954 trat German Ruetz in den Dienst bei der Wildbach- und Lawinerverbauung ein und arbeitete dort als Zimmermann. Zuzolge seiner großen Fähigkeiten wurde er bald Partieführer und führte fol-

gende Verbauungen in den Bezirken Imst und Landeck durch:

Lawinenvorbeugung Kappl in der Gemeinde Kappl, Lawinerverbauung Bergwaldlawine in Flirsch, Lawinerverbauung Galtür.

An Wildbachverbauungen führte er aus: Kardellbach, Gemeinde Pettneu, Fimberbach, Gemeinde Ischgl, Rammelbach, Gemeinde Flirsch, Gafleinbach und Klausbach, Gemeinde Nassereith, Leiersbach, Gemeinde Umhausen, Judenbach, Gemeinde Mieming, Simmeringbach, Gemeinde Obsteig, Salvesenbach, Gemeinde Tarrenz.

Alle Wildbach- und Lawinerverbauungen führte er unter besonderer Bedachtnahme der Haltbarkeit und des Landschaftsbildes aus.

Gegenüber seiner Arbeitsgruppe war er stets ein angenehmer Vorgesetzter und ein guter Kamerad.

Bereits 1975 wurden seine hervorragenden Leistungen im öffentlichen Interesse durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens um die Verdienste der Republik Österreich, verliehen durch den Bundespräsidenten, gewürdigt.

Nunmehr schließt sich das Land Tirol an und würdigt German Ruetz durch die Auszeichnung „Verdienstmedaille des Landes Tirol“.

Die Gebietsbauleitung Oberes Inntal und alle Mitarbeiter der Baustellen sowie alle Gemeinden der Bezirke Imst und Landeck danken German Ruetz für seine Arbeiten u. wünschen ihm noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

### KINO LANDECK

Freitag, 18. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr:

**Jo hasch mich, ich bin der Mörder**

Samstag, 19. 8.: 2 Uhr

**Außer Rand und Band am Wolfgangsee**

Samstag, 19. 8.: 5, 7, 9 Uhr

**Die Reitschule der Madame O**

Sonntag, 20. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

**Ein ausgekochtes Schlitzohr**

Montag, 21. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

**Halleluja Amigo**

Dienstag, 22. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

**3 Schwedinnen in Tirol**

Mittwoch, 23. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

**Der tolle Käfer in der Rallye**

**Monte Carlo**

Donnerstag, 24. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

**Nobody ist der Größte**

Freitag, 25. 8.: 3, 5, 7, 9 Uhr

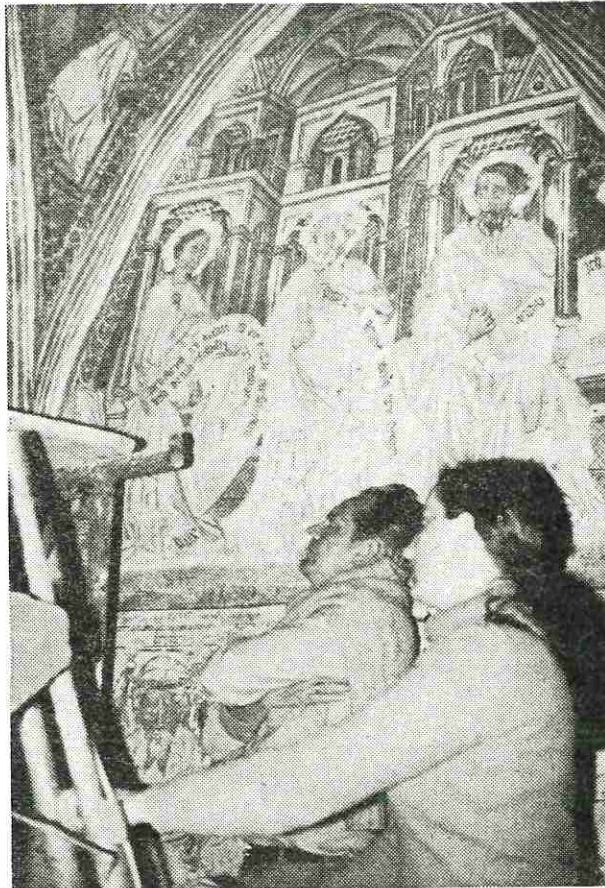
**Schlappschuß**

**Es ist besser, sagt Hebbel, ein eckiges  
Etwas zu sein als ein rundes Nichts**

## Pians: Ein Kleinod wird neu gefaßt

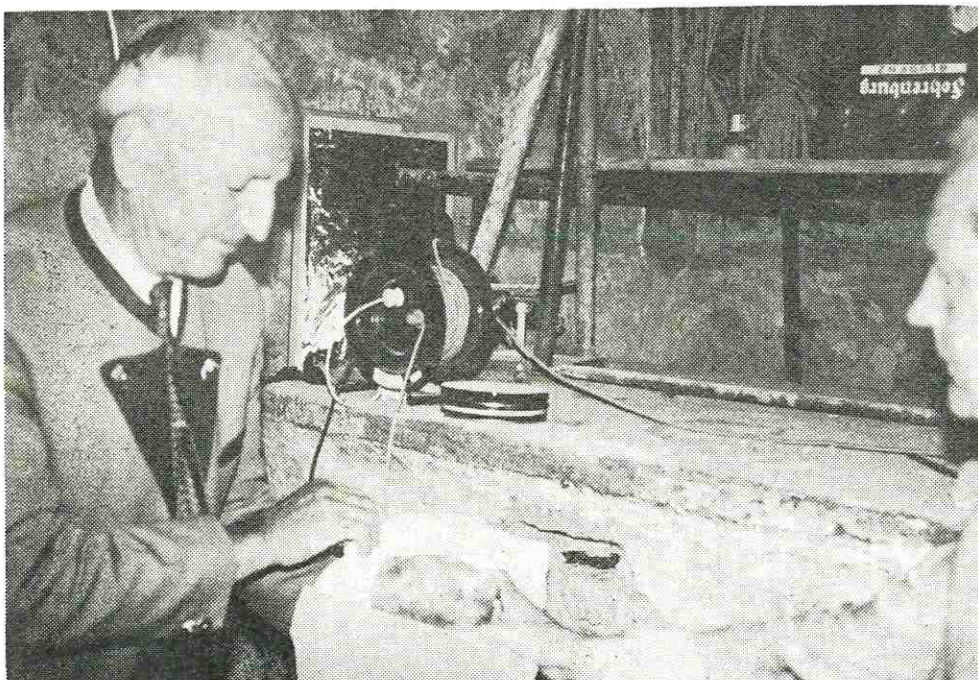
Bereits im vergangenen Jahr wurden an der alten Margarethenkapelle Arbeiten durchgeführt, die das feuchte Gemäuer trockenlegen sollten. Dies war eine Voraussetzung für die Restaurierung der sehr schönen, etwa 500 Jahre alten Fresken in der Apsis des kleinen Gotteshauses, in dem der mündlichen Überlieferung nach Papst Johannes XXIII. auf seinem Weg zum Konstanzer Konzil (1414-1418) zelebriert haben soll. Dies wäre durchaus denkbar, besonders wenn sich nach Öffnung der Reliquienbeigabe aus der Mensa des Altars anhand der beigelegten Urkunde ergeben sollte, daß das Kirchlein zu diesem Zeitpunkt schon bestanden hatte.

Kürzlich versammelten sich etliche Leute im Margarethenkirchlein, um den Fortgang der Restaurierungsarbeiten zu begutachten: Landeskonservator Menardi, Pfarrer Krejci, Bürgermeister Nöbl, HSD Jörg u. etliche interessierte Gemeindeglieder. An Ort und Stelle versuchte man, Aufschluß darüber zu erhalten, wen und was die Fresken darstellen sollten. Eine Hl. Margarethe konnte nicht entdeckt werden. Deshalb vermutet man, das Kirchlein könnte erst ab der Aufstellung des sehr schönen Frühbarockaltars im 17. Jh., dessen Altarblatt die Heilige zeigt, diesen Namen erhalten haben.



Landeskonservator Menardi mit Restauratorin

Landeskonservator Menardi zeigte sich sehr erfreut über die gut erhaltenen Fresken und meinte, das sei eine sehr schöne Sache. Die Restaurierung der Apsis kostet 172.000 S, jene des Altars, die in Innsbruck von Wechner, Strengen, durchgeführt wird,



Bürgermeister Nöbl mit dem versiegelt gelben Reliquiar aus der Mensa des Altars

200.000 S. Das Landesdenkmalamt trägt mit 110.000 S den Hauptanteil der Fresken-Erneuerung.

Diese kleine Versammlung in der Margarethenkapelle zeigte, daß man in Pians Herz und Gspür für die Vergangenheit des Dorfes hat und sich auch vor großen Kosten, welche deren Instandhaltung verursacht, nicht abhalten läßt. Nach Abschluß dieser Arbeiten werden wir die Margarethenkapelle und ihre Geschichte sowie ihre kunsthistorische Bedeutung von einem Fachmann auf diesem Gebiet darstellen lassen. O. P.

### Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

#### Veranstaltungsprogramm

Freitag, 18. August:

20.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Zams am Musikpavillon Landeck

Samstag, 19. August:

20.00 Uhr Klassische Musik  
Michael Grube, BRD; Prof. Irmeler, Graz, H. D. Sibitz, Klagenfurt

in der spätgotischen Schloßhalle Landeck

Eintritt: Erw. S 50.—, Kinder S 25.—

#### Unterhaltung

HOTEL POST-WIENERWALD  
Jeden Fr.-Sa.-So., 19.00 Uhr, Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

HOTEL SONNE  
Jeden Freitag und Samstag, 20.30 Uhr, Musik und Tanz  
jeden Sonntag 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert

NUSSBAUMKELLER  
Jeden Mi.-Fr.-Sa.-So. Diskothek/  
Tanz. Beginn 20 Uhr

CAFE MAYER  
Jeden Freitag ab 19.00 Uhr Faßbierabend mit saftigen Steaks und Bratwurst vom Holzkohलगrill im Gastgarten, bei Schlechtwetter im Lokal

GASTHOF ARLBERG  
Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag — Diskothek

### ARBÖ: Mobiler Prüfstand in Landeck

Vom 21. 8. bis 25. 8. steht für alle Personenkraftwagen bei der Firma Harre Autohaus Toyota eine kostenlose Überprüfung zur Verfügung. Die Überprüfung wird auf Licht, Zündung und Vergasereinstellung durchgeführt.

Zeit: 9.30 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr  
Die Prüfstation steht auch Nichtmitgliedern zur Verfügung.

# Kurz-Verein Nachrichten

## Voranzeige!

**Am Sonntag, 3. September 1978 findet eine Gipfelmesse am Thial statt. Die Stadffeuwerwehr Landeck**

## ÖAAB-Sternwanderung

Wie im letzten Jahr veranstaltet die Ortsgruppe Bruggen auch heuer eine Wanderung in Form eines Sternmarsches. Der Treffpunkt in Tobadill soll die Möglichkeit zu ausgiebiger Rast und Unterhaltung bieten.

### Allgemeiner Treffpunkt:

Tobadill, Gasthaus Tyrol  
Sonntag, 20. August 78, 15 Uhr

### Wandermöglichkeiten:

Autobahnhof Landeck - See i. Paznaun - Medriglift - Ascherhütter - Tobadill (ca. 5 Gehstunden)

Führer: Georg Thurner  
Abfahrt: 7.30 Uhr beim Autobahnhof  
Thialsesslift - Flathalm - Tobadill

Führer: Hermann Sturm  
Auffahrt nach Belieben

Abmarsch Bergstation Thiallift: 11 Uhr  
Landeck - Perfuchsberg - Tobadill

Führer: Karl Scherl  
Abmarsch Talstation Thiallift: 13 Uhr

Zufahrt mit eigenem PKW nach Tobadill

Die angegebenen Abmarsch- bzw. Abfahrtszeiten bieten Gewähr, daß niemand allein gehen muß, und daß eine verlässliche Führung gegeben ist. Selbstverständlich sind auch alle Freunde des ÖAAB herzlich willkommen. Bei Regen entfällt die Wanderung!

Engelbert Handle, Sprengelobmann

## Erziehungsberatungsstelle Oberland, Stadtplatz 2, 6460 Imst

**Pädagogische und psychologische Beratung in Schul- und Erziehungsfragen**  
Tel. 05412-2314 oder 05222-32093.

Beratungen jeden Dienstag u. Mittwoch.

## Tour auf den Ortler

Die Sektion Landeck des ÖAV lädt am 26. und 27. August die Mitglieder des ÖAV zu einer Tour auf den Ortler ein. (Route Payrhütte). Tourenbesprechung am Donnerstag, 24. August 1978, 19 Uhr im Cafe Haag. Der Tourenwart

## Erholung für Bäuerinnen u. bäuerliche Ehepaare 1978

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck ladet hiemit alle Bäuerinnen und bäuerlichen Ehepaare des Bezirkes zu den diesjährigen Erholungsaufenthalten im Herbst recht herzlich ein.

### Termine:

#### Ried, Almhof Lackner

9. 10. - 28. 10. 1978 Bäuerinnenerholung  
6. 11. - 25. 11. 1978 Erholung bäuerl. Ehepaare

#### Ebensee am Achensee, Notburgaheim

6. 11. - 25. 11 1978 Bäuerinnenerholung (nur für Versicherte der Bauernkrankenkasse)

#### Oberlienz - Osttirol, Hotel Tyrol

6. 11. - 25. 11. 1978 Bäuerinnenerholung (für alle anderen Versicherten)

### Kosten:

Die einzelnen Krankenkassen gewähren verschieden hohe Zuschüsse:

Versicherte der Bauernkrankenkasse bezahlen nur 20 Prozent Selbstbehalt, das sind ca. S 640.—. Die Bauernkrankenkasse schreibt die-

sen Betrag den Versicherten nach der Erholung vor.

Versicherte der Gebietskrankenkasse und aller anderen Kassen bezahlen im Hotel Tyrol in Oberlienz S 1.560.—. Am Almhof Lackner in Ried S 1.665.—. Dieser Betrag wird während des Erholungsaufenthaltes eingehoben.

### Bedingungen für Teilnahme:

Die Krankenkassen gewähren Zuschüsse, wenn die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind (es dürfen keine eingemahnten Beitragsrückstände bestehen)

der Erholungsaufenthalt nach dem Gutachten des beratenden Arztes notwendig oder angezeigt ist und innerhalb von 5 Jahren nur zweimal aus demselben medizinischen Grund ein Erholungsaufenthalt in Anspruch genommen wurde. Es ist daher wichtig, daß der Arzt die Erholung jedes Jahr erneut begründet.

Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllen kann, muß die Aufenthaltskosten zur Gänze selbst bezahlen, das sind für Ried S 3.185.—, für Eben S 2.980.— u. für Oberlienz S 3.080.—.

Anmeldung bei der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck. Anmeldeschluß für alle Turnusse: Montag, 4. 9. 1978.

## Kaunertalstraße durch Murbrüche verlegt

Durch die Unwetter wurde am 8. August die Kaunertalstraße bei der Schwarzbrücke an zwei Stellen in einer Breite von 25 und 30 m und ca. 2 m hoch verlegt. Die Umleitung erfolgte über Kauns. In derselben Nacht wurde auch die alte Bundesstraße nordöstlich von Ried in der Luggbichlkurve vermurt.

## Bergungsaktion im Parseiergebiet

Am 1. 8. beabsichtigte eine fünfköpfige Touristengruppe aus Berlin eine Begehung des Augsburger Höhenweges von der Ansbacher zur Augsburger Hütte. Im Gebiet der Parseierscharte geriet die Gruppe in die Dunkelheit.

Schließlich kamen die Bergsteiger, vier Männer und ein 14-jähriger Bub, vom Weg ab. Gegen 22.30 Uhr wurden ihre Notsignale beobachtet. Acht Männer der Bergrettung Landeck, drei Bergwachtmänner aus Grins und drei Alpingendarmen der Alp. Einsatzgruppe Landeck stiegen um 23.30 Uhr auf und konnten um 3.30 Uhr des 2. 8. alle Bergsteiger bergen. Sie wurden in die Augsburger Hütte gebracht.

## Ischgl: Tödlicher Verkehrsunfall

Am 8. August stieß Franz Wechner aus Ischgl bei der Versahler Brücke mit seinem Moped gegen den in Richtung Galtür fahrenden PKW des Manfred Thiel aus Kiel, BRD. Wechner blieb mit lebensgefährlichen Verletzungen auf der Straße liegen und verstarb um 12.45 Uhr im Krankenhaus Zams. Der Unfall passierte um 11 Uhr.

## Objektiv subjektiv

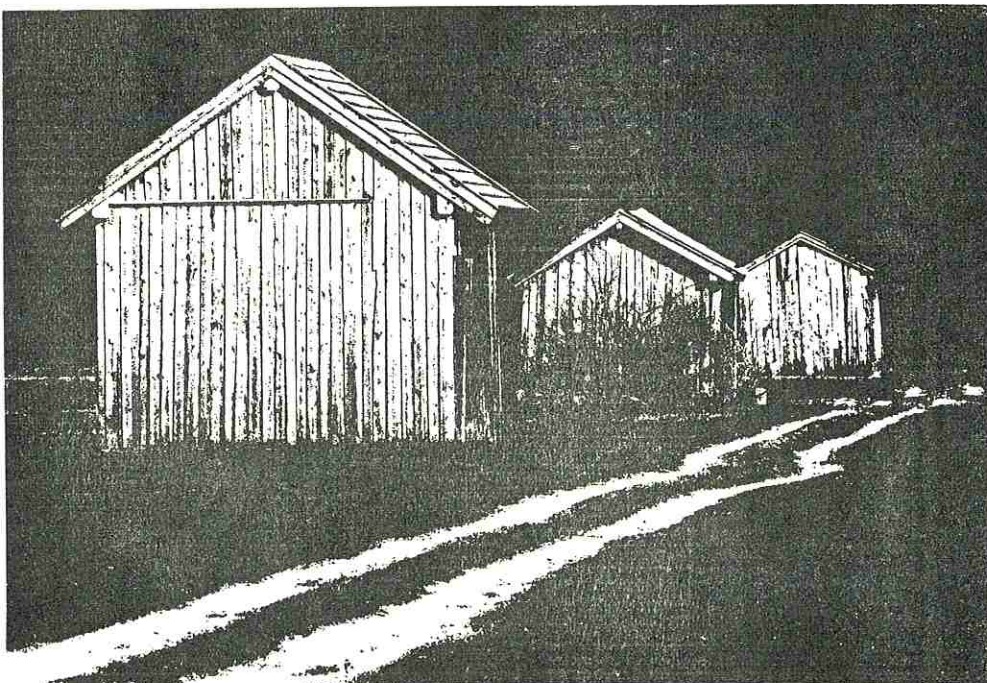


Foto Huber

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 20. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Leo Tilg; 9 Uhr Hl. Amt für Karl Weyhs; 11 Uhr Kindermesse für Fam. Moranduzzo; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hans Jöchler.

Montag, 21. 8.: Gedächtnis des Hl. Papstes Pius X. zu Rom † 1914 - 7 Uhr Messe f. Franz Walch.

Dienstag, 22. 8.: Fest Maria Königin - 7 Uhr Messe für Wilhelm Waldner.

Mittwoch, 23. 8.: Gedächtnis der Hl. Rosa von Lima † 1617 - 19.30 Uhr Abendmesse für Johann und Franziska Paradisch.

Donnerstag, 24. 8.: Fest des Apostel Bartholomäus - 7 Uhr Messe für Maria Gabl.

Freitag, 25. 8.: Ged. des Hl. Ludwig König v. Frankreich † 1250 - 19.30 Uhr Abendmesse f. Otto Reichmeier.

Samstag, 26. 8.: Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Johann und Katharina Pfeifer.

Sonntag, 27. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Emma und Franz Tripp; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Frieda Handle; 11 Uhr Kindermesse für Alois Koch; 19.30 Uhr Abendmesse für Anna Winkler geb. Regensburger.

## Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 20. 8.: 8.30 Uhr Messe f. Wendeline Landerer und Albert Röck; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Anni Troll.

Montag, 21. 8.: 7.15 Uhr Messe f. Karolina Hann; Jahresmesse für Maria Putz.

Dienstag, 22. 8.: 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern Kögl; f. Ida Jäger.

Mittwoch, 23. 8.: 7.15 Uhr Messe für Christl Renner; f. Josef und Aloisia Scheiber; 19.30 Uhr Messe für Johann Niss.

Donnerstag, 24. 8.: 7.15 Uhr Messe für Josef Gfall und Angehörige; für Alois Koch.

Freitag, 25. 8.: 7.15 Uhr Messe für Johann Hauser; f. Johann, Hermine, Franz Schmid.

Samstag, 26. 8.: 7.15 Uhr Messe für Karl Gringinger; für Rosa Gringinger; 19.30 Uhr Messe für Heinrich Althaler.

## Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 20. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse für Johann Krimer; 19.30 Uhr Messe für Josef und Hermine Sassella.

Montag, 21. 8.: Hl. Papst Pius X. - 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern Trenkwalder.

Dienstag, 22. 8.: Fest Mariä Königin - 19.30 Uhr Jugendmesse nach Meinung Schmiderer.

Mittwoch, 23. 8.: Hl. Rosa von Lima - 7.15 Uhr Messe für Heinrich und Marianne Carnot.

Donnerstag, 24. 8.: Hl. Apostel Bartholomäus - 19.30 Uhr Messe für verst. Eltern Breitenberger.

Freitag, 25. 8.: Hl. König Ludwig - 7.15 Uhr Messe für verst. Eltern P.

Samstag, 26. 8.: 7.15 Uhr Messe für Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

## Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 20. 8.: 20. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Bundesamt für Maria Frank.

Montag, 21. 8.: Hl. Papst Pius X. - 7.15 Uhr Messe für Eduard Babuschek.

Dienstag, 22. 8.: Hl. Maria Königin - 19.30 Uhr Jahresmesse für Josefa und Anna Mark; Messe für Josef Pauli.

Mittwoch, 23. 8.: Hl. Rosa von Lima - 7.15 Uhr Messe für Eltern Alois und Anna Hauais.

Donnerstag, 24. 8.: Hl. Bartholomäus, Apostel - 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Voppichler.

Freitag, 25. 8.: Hl. Ludwig, König - 7.15 Uhr Jahresmesse für Jakob und Maria Partoll und Geschwister.

Samstag, 26. 8.: Mariensamstag - 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Notburga Haid; 19.30 Uhr Jahresamt für Johann Neurauder.

Sonntag, 27. 8.: 21. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30

Uhr Jahresmesse für Eltern und Geschwister Ladner.

## Evangelischer Gottesdienst

Jeden Sonntag im August um 10.30 Uhr.

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 20. August 1978:**

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

**St. Anton-Peffneu:**

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galfür-Ischgl:**

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

**Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**20. August 1978:**

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**24. August 1978:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

**Verkaufe gut erhaltenes PUCH-MOPED Typ R 50 V.**

Anfragen unter Telefon 05473-323

**Wer meiner Frau Gerlinde Eiterer, Geld oder Geldeswert gibt, der ist bezahlt.**

Herbert Eiterer, Faggen 37, 6522 Prutz

**Erstklassiges Reitpferd, Haflinger 6-jährig, weißes Langhaar, zu verkaufen.**

Telefon 05442-3303

**Verkaufe für Manta Getriebe und Motor, 1000 km, ohne Nummer, Vorder- und Hinterachs, automatisches Differential.**

Telefon 05476-461



**veneteseilbahn**  
SEEHÖHE 780-2208  
**LANDECK-ZAMS - TIROL**

**Von der Hauptstraße in 10 Min.  
auf 2.200 Meter Seehöhe**

**Herrlicher Rundblick und Höhenwanderung zum Venetgipfel,  
2513 Meter, in 1 1/2 Stunden.**

**Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.**

**Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Tel.-Nr. 05442-2663**

# Discothek

Freitag, Samstag und Sonntag  
für jung und alt

*Gasthof*  
*Arbberg*  
Landeck

## Zahnarzt Dr. Kathrein

vom 20. August bis 10. September 1978  
KEINE ORDINATION!

Chirocco GT, Bj. 76, 30.500 km, zu verkaufen.  
Telefon 05447-25112

VW 411/70, 4 Winterreifen und Stereoanlage,  
VB. S 22.000.—, zu verkaufen.  
Ludwig Ruetz, Grins 99 d, Telefon 37413.

## Sie wissen nicht wohin?

Kommen Sie in den

## BERGHEIMKELLER

Täglich geöffnet.

Freitag, Samstag und Sonntag  
Heurigen-Ausschank vom Faß.

Es unterhältet Sie

*Discjockey Arnold*

**Nützen  
Sie  
noch  
unsere  
Sommerpreise!**

Gebrauchte Gegenstände zu verkaufen:

**Doppelbett-Schlafzimmer,  
Küchenkasten, Elektroherd,  
Kühlschrank, Ölheizofen,  
Öltank**

Zu besichtigen am 18. August und 21. August 1978  
von 18 - 19 Uhr, Landeck, Adamhofgasse 13, bei Familie Mair.

**Ermäßigung bis zu S 12.000.—**

## Renault Erwin Netzer

Ges. m. b. H.

Landeck, Innstraße 30 a

Telefon 2376

Tiefergriffen von den zahlreichen Beweisen anlässlich des Todes meiner geliebten Gattin, unserer besten  
Mama, Frau

## Paula Pirschner

sind wir auferstande, jedem einzelnen zu danken. Wir danken daher auf diesem Wege für die zahlreiche  
Beteiligung am Begräbnis und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Im besonderen danken wir Herrn Medizinalrat Dr. Walter Frieden für die langjährige Betreuung und die  
vielen Hausbesuche sowie den Ärzten der Chirurgischen Abteilung und dem gesamten Pflegepersonal  
des II. Stockes im Krankenhaus Zams.

Besten Dank auch Herrn Pfarrer P. Philipp für die Gestaltung der Messe und des Begräbnisses.

Landeck, 14. August 1978

In tiefer Trauer:

**Familie Pirschner - Niggler - Girardelli**



# SPORTNACHRICHTEN

## SV Landeck

**Erich Bachler mit SV Spar-Jugend - Turniersieger im internationalen Jugendturnier in Koblach (Vorarlberg)**

Einen großartigen Erfolg buchte die SV Spar Jugend im Ländle. Der SV Koblach hatte neben Landeck, 2 Schweizer, 1 Deutsche, die Vorarlberger Schülersauswahl und mit der Koblach Jugend 5 Vorarlberger Jugendmannschaften zu einem Turnier geladen. Die Jugend aus Landeck war privat bestens untergebracht und betreut. Sie revanchierte sich durch gute sportliche Darbietungen, gewann 4 Spiele und remisierte mit den Gastgebern und erzielte ein Torverhältnis von 8:0. Torschützen: Fritz Manfred 3, Kirschner Werner und Eigl Christian je 2 und Riedmann Bernhard 1.

Die Spielergebnisse: SV Spar Landeck - SV Meiningen BDR 2:0; SV Spar Landeck - SV Altach V 3:0; SV Spar Landeck - SV Koblach V 0:0; SV Spar Landeck - SV Stefa CH 1:0; Endspiel SV Spar Landeck - Vorarlberger Schülersauswahl 2:0.

Landesliga-Start mit 2 Mannschaften mit 2 Heimspielen für den SV Spar Landeck: am 26. August: SV Spar Landeck - SV Wörgl U 21 und I. Am 3. September SV Spar Landeck - IAC Innsbruck U 21 und I.

Programm für die Vorbereitungsspiele:  
Samstag, 19. 8. Kasernensportplatz:  
14.15 Uhr: SV Spar Landeck - Schönwies Sch.  
15.30 Uhr SV Spar Landeck - SV Schönwies I  
17.00 Uhr SV Spar Landeck - 1. FC Rofshaupten BRD

Sonntag, 20. 8. 10.00 Uhr SV Spar Landeck - SV Prutz I.

## Tennis

### SV Zams - Sektion Tennis

Ein großer Erfolg war die heurige Kinder-tenniswoche, für die sich 35 Kinder meldeten. Unter der fachkundigen Leitung von Herrn Schuler Siegmund und noch einigen Herren der Kampfmannschaft wurden den tennisinteressierten Kindern die Grundbegriffe des weißen Sports beigebracht.

Der bereits bekannte WINKLER-CUP wurde heuer zum zweiten Male als Mixed-Doppel ausgetragen. Elf Paare kämpften um den Sieg

dieses Wanderpokals, der vom Ehepaar Winkler Franz und Gabi anlässlich ihrer Hochzeit gestiftet wurde. Nach hartem und spannendem Kampf siegten Walter Schuler mit Andrea Wachter. Das nachfolgende Freibier und Grillwürstl sorgte für ausgezeichnete Stimmung.

Am Sonntag, 13. August 1978 fand ein Freundschaftsspiel zwischen Zams II und Serfaus in Zams statt. Es war der erste Test für die zweite Kampfmannschaft, die sehr wenig Kampferfahrung besitzt. Nach den Einzelspielen stand es 4:2 für Serfaus, die Doppelspiele konnten wegen Regenfälle nicht zu Ende gespielt werden.

Ergebnisse: Einzel: Siegele Helmut - Schranz 0:6, 1:6; König Hans - Zerzer Toni 1:6, 2:6; Kubin Kurt - Schöffler 6:7, 3:6; Allgäuer Gerhard - Zerzer Hansjörg 4:6, 6:2, 6:3; Winkler Franz - Hammerle R. 4:6, 3:6; Schultus Gerhard - Luggen 6:2, 2:6, 6:0.

Doppel: nach Abbruch: Siegele-Hueber J. - Schranz-Schöffler 0:6, 6:3, 1:3; König-Kubin - Zerzer-Zerzer 6:1, 2:4; Pesjak W.-Schultus G. - Ferrari-Hammerle 4:2.

Eine ausgezeichnete Leistung erbrachte Allgäuer Gerhard, der Zerzer Hansjörg klar besiegte. HJ

## SV Zams

**Sportprogramm für Sonntag, 20. August 1978**  
15 Uhr SV Zams unter 21 gegen ASV unter 21  
17 Uhr SV Zams I gegen SV Haiming-Ötztal I  
Ergebnis: Spiel SV Zams gegen SV Absam 2:4  
Halbzeit 1:2, 2-facher Torschütze Marth.

## Preis-Skat

**1. Peitfneuer Preis-Skat für Gäste am 9. 8. 78**  
Ergebnisse: 1. Gerlach Manfred 683 Punkte, 2. Jung Theobald 632, 3. Lang Willi 570, 4. Baus Karl 555, 5. Klaus Engelmann 545, 6. Herbert Reichert 502, 7. Thelo Theo 462, 8. Kessler Arnold 383, 9. König Siegfried 382, 10. Wirkowski Rosmarie 346.

### ACHTUNG!

**England-Gruppe, Ankunft Montag, 21. August, 11 Uhr, Arlberg-Express.**

**A. Gritsch**

## Wurftaubenschießen

### 2. Pontlatzer Wurftaubenschießen

Zeit: Sonntag, 27. 8. 1978 von 8 bis 15 Uhr.  
Ort: Pontlatzbrücke.

Standgeld S 40.—, Versicherung inbegriffen.

Preise sind im Geschäft Hechenberger Landeck, Malsersstraße 22 (Palmer's) ausgestellt.

Das Schießen ist allgemein offen.

Klasseneinteilung: Jagdschutzvereinsmitglieder des Bezirkes Landeck; Jagdschutzmitglieder allgemein; Gästeklasse allgemein.

Tiroler Landesjagdschutzverein  
Bezirksgruppe Landeck

## Personalsnachrichten

### Todesfälle

#### Ladis:

9. 8.: Hugo Juen, 53 Jahre

#### Tobadill:

13. 8.: Katharina Brunner geb. Hauser, 56 Jahre.

#### Landeck:

9. 8.: Paula Pirschner geb. Girardelli, 58 Jahre

15. 8.: Antonia Schöpf geb. Grisseemann, 60 Jahre.

16. 8.: Hildegard Prantner geb. Kaufmann, 72 Jahre.

### Altersjubilare

#### Landeck:

Jahrgang 1886 (22. 8.) Frau Spiss Maria, Herzog Friedrichstraße 15;

Jahrgang 1894 (21. 8.) Frau Jäger Agnes, Spenglergasse 1;

Jahrgang 1895 (20. 8.) Frau Limmer Auguste, Maisengasse 14.

### Verkaufe echte Barockgarnitur mit Tisch.

Adresse in der Verwaltung

**Mercedes 220 D/8, sowie Karosserieteile zu verkaufen**  
Walter Köhle, 6522 Prutz 142

**Junge Witwe mit Kind (2 Jahre) sucht kleinere Wohnung mit Bad im Raume Zams-Landeck.**

Adresse in der Verwaltung

**Moped KTM Komet 50 S, Bj. 77, neuwertig, (7.500 km), mit Stummel und Gepäckträger, preisgünstig abzugeben.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

## Telefonnummern-Änderung Geflügelhof WILLE

ALFRED WILLE

**37952**

HERMANN WILLE

**37953**

**Badeurlaub Rimini, 26. 8., 2. 9., 9. 9., 16. 9., Zimmer DU/WC/Balkon, gute Hotels, 1 Woche VP inkl. Busreise ab 1.590.-; Paris, 23.-27.8., 6.-10.9., 4.-8.10., Hotel/Frühst., Stadtrundfahrt, 1.540.-; Nizza-Monaco, 19.-24. 9., Hotel/Frühst., 2.390.-; Budapest, 28.9.-1.10., HP, Stadtrundfahrt, 1.870.-; Kreuzfahrt Griechenland, 7.-14.10., VP, ab 3.840.- (Sen.-Erm.); London, 19.-22.10., Hotel-Frühstück, 2.990.-; New York, 27.10.-2.11., Hotel-Frühst., 7.620.-. Kindererm., viel Zusteigemgl.! Gleich anrufen: Reisebüro Ideal-Tours, 6235 Reith, Tel. 05337-2281 od. 2183.**

## SILMALIN

atmungsaktive, feuchtigkeitsbeständige Wandfarbe in Pulver für Innen- und Außenanstriche. Auch für Beton-, Stein- und Eternitflächen.

S 490.— 25 kg für ca. 40 l

S 128.— 6 kg für ca. 10 l

**Drogerie O. Müllauer** ZAMS, Tel. 2718

Wir suchen dringend

## 1 Elektriker

mit Kundendienst Erfahrung und Führerschein zur Betreuung von Hotelmaschinen und Automaten.

Albert Bernd Haltmeir  
Margarethenweg 10, Pians  
Tel. 3606

Verkaufraum Landeck  
Schrofensteinstr. 2/a  
Tel. 3638

Klavier (Stutzflügel) gebraucht, günstig zu verkaufen.  
Telefon 05442-37715

## Sonderangebot!

### ELEKTROHERD

mit 3 Kochplatten  
Backrohr - Sichtscheibe  
Schublade

**S 2990.—**

Ihr Funkberater

**R. Fimberger**  
Landeck, Tel. 2513 u.  
2638

## Kinderarzt Dr. Michael Czerny

vom 28. August bis 17. September 1978

**keine Ordination**

## Aktion!

### SW-FERNSEHGERÄTE

gebraucht, in großer  
Auswahl, für Kinder-  
zimmer, Aufenthalts-  
raum usw. ab

**ab S 780.—**

Funkberater

**R. Fimberger**  
Landeck, Tel. 2513 u.  
2638

## möbel **GABL HANS**, karres b. imst

Telefon 05412 - 2895 oder 29415

Stollenwand Eiche dunkel Dekor mit Frontleisten 365 cm

**S 15.635.—**

Jugendzimmer Eiche hell, Eiche dunkel Dekor  
bestehend aus einem 2-trg. Schrank, 1 Liege mit Bettzeuglade, 1 Nachtkastl,  
1 Bücher-Schreibtischregal, 1 Bettüberbau

**S 11.878.—**

Fremdenzimmer Eiche gebeizt und natur mit Profilleisten einem 2-trg. Schrank,  
Doppelbett, 2 Nachtkastl mit geschlossenem Sockel

**S 7.761.—**

Wohn- Schlaflandschaft 3sitzg., 2sitzg., Eckelement und 1 Fauteuils

**S 16.890.—**

**ALNO - Anbauküchen - 5 Jahre Garantie**  
**Beratung, Planung, Montage kostenlos**  
**Günstiger Kundenkredit!**

Ein Preisvergleich lohnt sich

Laufend Aktionen von Teppichböden, Vorhänge, Matratzen und Betten